

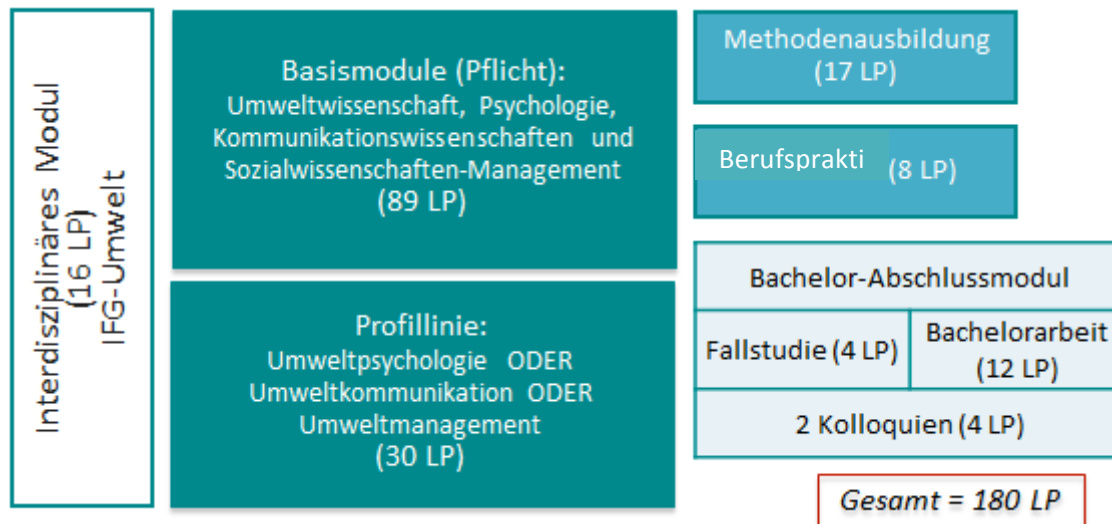
Modulhandbuch Stand 04.07.2016

Inhalt

BM1 UmWi Grundlagen der Umwelt- und Biowissenschaften	4
BM2 UmWi Fundamentals of chemistry/Grundlage der Chemie	5
BM3 UmWi Geowissenschaften	7
BM4 UmWi Umweltanalytik	9
BM5 UmWi Evolution und Ökologie	11
BM6 UmWi Spezielle Biologie	13
BM7 UmWi Umweltchemie	14
BM1 Psych Grundlagen Psychologie	16
BM2 Psych Sozial- und motivationspsychologische Grundlagen	188
VM1 Psych Psychologische Grundlagen von Handeln unter Unsicherheit	19
VM2 Psych Kognitions- und biopsychologische Grundlagen	21
VM3 Psych Konflikt und Kooperation im Umweltkontext	22
BM1 KW Einführung in die Kommunikationswissenschaft	23
BM2 KW Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation	25
VM1 KW Methoden der Umweltkommunikationsforschung	26
VM2 KW Marktforschung- und Organisationskommunikation	28
VM3 KW Kommunikations- und Medienpsychologie	29
VM4 KW Politische Kommunikation	31
VM5 KW Aktuelle Themen der (Umwelt-) Kommunikationswissenschaft	32
BM1 SÖM Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	33
BM2 SÖM Soziologie und Philosophie	35
BM3 SÖM Umweltökonomie und Umweltmanagement	36
VM1 SÖM Betriebswirtschaftslehre	38
VM2 SÖM Politische Soziologie	39
VM3 SÖM Umweltrecht und Umweltpolitik	40
VM4 SÖM Spezielle Umweltökonomie	41
M1 IFG: Scientific inter- and transdisciplinary work and research 1 / Wissenschaftliches inter- und transdisziplinäres Arbeiten und Forschen 1	42
M2 IFG: Scientific inter- and transdisciplinary work and research 2/ Wissenschaftliches inter- und transdisziplinäres Arbeiten und Forschen 2	44
MM1 Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung	45
MM2 Methoden der Umweltnaturwissenschaften	47
P Berufspraktikum	49
Bachelorarbeit / Bachelor Abschluss Modul	50

Vorab: Erläuterungen zur Grundstruktur des Studiums

Im Studiengang **Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie** wird eine der drei Profillinien gewählt, die durch den Titel des Studiengangs benannt sind. Das Studium zeigt damit folgenden Aufbau:



Welche Profilmodule welcher Profillinie zugeordnet sind, ist aus den profilspezifischen Studienverlaufsplänen ersichtlich und ist hier im Modulhandbuch durch die Modulkürzel gekennzeichnet:

- „UmWi“ – Module der Umweltwissenschaften, die von allen Studierenden belegt werden.
- „Psych“ – Module der Profillinie Umweltpsychologie
- „KW“ – Module der Profillinie Kommunikationspsychologie
- „SÖM“ – Module der Profillinie Umweltökonomie

In den Profillinien werden die Basismodule („BM“) von allen Studierenden belegt, die Vertiefungsmodulen („VM“) nur von den Studierenden der entsprechenden Profillinie. Allerdings gibt es bei den Vertiefungsmodulen Ausnahmen, die hier aufgeführt sind:

- Profillinie Umweltpsychologie: umfasst auch die Module VM 2 SÖM Politische Soziologie und VM 3 SÖM Umweltrecht und Umweltpolitik.
- Profillinie Umweltökonomie umfasst auch das Modul VM 1 Kommunikationswissenschaft-Aufbau

Alle Studierenden belegen (Pflichtbereich):

Basismodule, Methoden und interdisziplinäres Arbeiten

BM 1 UmWi: Grundlagen der Umwelt- und Biowissenschaften

BM 2 UmWi: Fundamentals of Chemistry

BM 3 UmWi: Geowissenschaften

BM 4 UmWi: Umweltanalytik

BM 5 UmWi: Evolution und Ökologie

BM 6 UmWi: Spezielle Biologie

BM 7 UmWi Umweltchemie

M1 IFG: Scientific inter- and transdisciplinary work and research 1

M2 IFG: Scientific inter- and transdisciplinary work and research 2

MM1: Statistik und Methoden der Sozialforschung

MM2: Methoden der Umweltnaturwissenschaften

Berufspraktikum

Bachelor Abschlussmodul

Fachspezifische Basismodule:

BM 1 Psych: Grundlagen Psychologie	BM 1 KW: Einführung in die Kommunikationswissenschaft	BM 1 SÖM: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
BM 2 Psych: Sozial- und motivationspsychologische Grundlagen	BM2 KW Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation	BM 2 SÖM: Soziologie und Philosophie
		BM 3 SÖM: Umweltökonomie und Umweltmanagement

Belegung nach Profillinie (Wahlpflichtbereich)

Die Profillinien sind als Wahlpflicht zu verstehen, die Module innerhalb der Profillinien Pflichtveranstaltungen für die entsprechende Profillinie wie hier aufgeführt.

Profillinie Umweltpsychologie	Profillinie Umweltkommunikation	Profillinie Umweltökonomie
VM 1 Psych: Psychologische Grundlagen von Handeln unter Unsicherheit	VM1 KW Methoden der Umweltkommunikationsforschung	VM 1 SÖM: Betriebswirtschaftslehre
VM 2 Psych: Kongnitions- und biopsychologische Grundlagen	VM 2 KW: Marktforschung und Organisationskommunikation	VM 2 SÖM: Politische Soziologie
VM 3 Psych: Konflikt und Kooperation im Umweltkontext	VM 3 KW: Kommunikations- und Medienpsychologie	VM 3 SÖM: Umweltrecht und Umweltpolitik
	VM 4 KW: Politische Kommunikation	VM 4 SÖM: Spezielle Umweltökonomie
	VM5 KW Aktuelle Themen der (Umwelt-) Kommunikationswissenschaft	
VM 2 SÖM: Politische Soziologie		VM1 KW Methoden der Umweltkommunikationsforschung
VM 3 SÖM: Umweltrecht und Umweltpolitik		

Als Zulassungsvoraussetzung gilt für alle Module die Zulassung zum Bachelorstudiengang **Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie**. In den Modulbeschreibungen sind nur zusätzliche modulspezifische angegeben, andernfalls wird die Formulierung „keine“ eingesetzt.

Modulbezeichnung	BM1 UmWi Grundlagen der Umwelt- und Biowissenschaften				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 9	Turnus WS jährlich	SWS 6	Arbeitsauf- wand [workload] 270	Dauer [in Semestern] 1
Inhalte	<p>Grundlagen der Umweltwissenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Umweltwissenschaften • Grundlegende Phänomene • Kritisches Denken über Umwelt • Systeme und Dynamik • Globale Perspektiven • Stoff-Zyklen • Die menschliche Bevölkerung als Umweltproblem • Welternährungsproblematik • Ökologie und Nachhaltigkeit • Ökosysteme und Ökosystemmanagement • Biologische Diversität • Biogeographie Produktivität und Energiefluss • Restaurationsökologie • Umweltressourcen • Energie, Wasser, Luft • Spezielle Themen <p>Einführung in die Ökologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen der Ökologie • Anpassung an abiotische und biotische Umweltfaktoren • Populationsökologie • Stoff- und Energieflüsse in Ökosystemen • Konzepte theoretischer Ökologie • Biodiversität: Entstehung und Bedrohung • Evolution, adaptive Radiation und Artbildung • Fossilbelege und Molekulare Phylogenie <p>Einführung in die allgemeine Biologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselthemen der modernen Biologie • Chemische und physikalische Grundlagen des Lebens • Methoden molekular- und zellbiologischer Forschung • Struktur und Funktion biologischer Membranen, Stoffwechsel und Photosynthese • Klassische und molekulare Genetik • Evolutionsprozesse, Ökologie 				
Lernziele	<p>Die Studierenden werden mit den grundlegenden Begriffen und Konzepten der Umwelt- und Biowissenschaften vertraut gemacht. Sie erfahren die grundlegenden Zusammenhänge zu Umweltsystemen, wesentlichen Komponenten und deren Zusammenspiel für die unbelebte ebenso wie die belebte Umwelt. Sie verdeutlichen sich außerdem, inwiefern ungestörte und gestörte Umweltprozesse eine lokale, regionale oder globale Komponente haben. Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über die Teildisziplinen der Biologie, über die grundlegenden Strukturen und Funktionen von Zellen, von Organismen</p>				

	und deren Anpassung an ihre Umwelt einschließlich der Interaktionen in Populationen, Lebensgemeinschaften und Ökosystemen.				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	<p>Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie</p> <p>Grundlagen der Umweltwissenschaften: B.Sc. Umweltwissenschaften, M.Ed. Biologie (Gym), 2-Fach-Bachelor Naturschutzbiologie</p> <p>Einführung in die Ökologie: B.Sc. Umweltwissenschaften, B.Ed. Biologie (GS,FS,RS,Gym), Zertifikat Biologie (GS,FS,RS, Gym), 2-Fach-Bachelor Naturschutzbiologie</p> <p>Einführung in die allgemeine Biologie: B.Sc. Umweltwissenschaften, B.Ed. Biologie (GS,FS,RS,Gym), Zertifikat Biologie (GS,FS,RS, Gym), 2-Fach-Bachelor Naturschutzbiologie</p>				
Lehrende	Prof. Dr. Ralf Schulz (UmWi 1), Prof. Dr. Klaus Schwenk (UmWi 2-3)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM1 UmWi 1: Grundlagen der Umweltwissenschaften	V	Pfl.	2	3	1
BM1 UmWi 2: Einführung in die Ökologie, Biodiversität und Evolution	V	Pfl.	2	3	1
BM1 UmWi 3: Einführung in die allgemeine Biologie	V	Pfl.	2	3	1
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM1 UmWi 1: Grundlagen der Umweltwissenschaften	30		60		90
BM1 UmWi 2: Einführung in die Ökologie, Biodiversität und Evolution	30		60		90
BM1 UmWi 3: Einführung in die allgemeine Biologie	30		60		90
Modulprüfung	Schriftlich (60 Min.)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung				
Gruppengröße	100				
Literatur	<p>Smith, T.M., Smith, R.L., Kratochwil, A., Zimmer, D. (2009): Ökologie. Pearson.</p> <p>Botkin, D.B., Keller, E.A. (2003): Environmental Science. Wiley.</p> <p>Campbell, N.A., Reece, J.B. (2009): Biologie. Pearson.</p> <p>Lomborg, B. (2001): The skeptical environmentalist. Cambridge University Press, London.</p> <p>Park, C. (2001): The environment: principles and applications. Routledge, London.</p>				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Ralf Schulz				

Module name	BM2 UmWi Fundamentals of chemistry/Grundlage der Chemie
--------------------	--

Modus	Credits [CP] 6	Turns WS (V) SS (Ü) yearly	SWS 5	Workload 180	Duration [in Semester] 2
Contents	The module deals primarily with important knowledge and key issues of Chemistry and chemical analysis. Diverse topics will be presented in the lecture and developed in the seminar. Following contents are covered in this module: <ul style="list-style-type: none"> • Introduction to chemistry • Basic knowledge on key issues of inorganic and organic chemistry • Chemical processes of the environment: soil, water and atmosphere • Chemicals in the environment and important groups of pollutants • Introduction to qualitative and quantitative chemical analyses* • Quality criteria of the chemical analyses* *only in seminar				
Targeted learning outcomes	This module introduces fundamental concepts of chemistry and revises the key issues of inorganic and organic chemistry. The study of the basic chemical knowledge allows the understanding of important chemical processes in the environment and the occurrence and chemical analysis of relevant environmental pollutants. At the end of this module, students should be able to understand and apply the chemical knowledge to critically evaluate the processes and occurrence of diverse chemicals, including relevant pollutants, in the environment. With their newly acquired knowledge, students are able to participate in further chemistry and other modules.				
Required prerequisites	None				
Classification within the curriculum	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie				
Lecturer	N.N.				
Language	English				
Teaching format					
Name of the event	Art (V, S, Ü, K, P)	commitment level	SWS	credits [CP]	semester
Fundamentals of chemistry	lecture (V)	compulsory	3	4	1
Fundamentals of chemistry	seminar/exercises (S/Ü)	compulsory	2	2	2
Workload	Face-to-face teaching		Independent study		total
Lecture	45		75		120
Seminar	30		30		60
Study / exam achievements:	Written exam (60 min)				
Requirements for the award of credit points	<ul style="list-style-type: none"> • Regular and active participation in the seminar. The active participation can be proven by a presentation or other activities defined by the lecturer. • Passed final exam 				
Group size	35 (lecture) 18 (seminar/exercises)				
Literature	Brown, Theodore E., et al. <i>Chemistry The Central Science 13th Edition</i> . Prentice Hall, 2014. Lide, David R., ed. <i>CRC handbook of chemistry and physics</i> . CRC press, 2004. Schwarzenbach, René P., Philip M. Gschwend, and Dieter M. Imboden. <i>Environmental organic chemistry</i> . John Wiley & Sons, 2005.				

Module coordinator	Prof. Dr. G. E. Schaumann
---------------------------	---------------------------

Modulbezeichnung	BM3 UmWi Geowissenschaften				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 9	Turnus UmWi 1 (SS) UmWi 2 (SS) UmWi 3 (WS) jährlich	SWS 6	Arbeitsauf- wand [workload] 270	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	<p>Klimatologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globales Klimasystem • Dynamik der Atmosphäre, klimatische Prozesse, physikalisch begründete zonale und regionale Gliederung der Klimate der Erde • Wetterelemente und deren Messmethoden • Aufbau der Atmosphäre, himmels- und erdmechanische Grundlagen • Strahlung und Energiehaushalt der Erde • Wasser in der Atmosphäre, Luftdruck und Wind, allgemeine Zirkulation der Atmosphäre, Klimaklassifikation • anthropogener Klimawandel und natürliche Klimaschwankungen, Klimamodelle, Geländeklimatologie, Stadtklima <p>Bevölkerungs- und Sozialgeographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsgeographie – Definition und Stellung im Fach, Bevölkerungsverteilung, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsentwicklung • Tragfähigkeit der Erde • Bevölkerungsstruktur, Bevölkerungsdynamik I: Natürliche Bewegung; Bevölkerungsdynamik II: Räumliche Bewegung/ Migration; Bevölkerungsgeographische Trends in der Bundesrepublik Deutschland und dem Europa der EU • Sozialgeographie – Definition und Stellung im Fach • Raum – Grundbegriff und Grundproblem (kultur-) geographischen Denkens und Arbeitens • Das Konzept der sozialgeographischen Gruppe • Die Sozialgeographie der „Münchener Schule“ • Behavioural Geography: Das Individuum in der sozialgeographischen Theorie und Forschung • Das Konzept der Lebensstile und dessen raumwissenschaftliche Relevanz • Neue Ansätze in der Sozialgeographie <p>Boden- und Vegetationsgeographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenarten und Bodentypen • Prozesse in Böden • Grundlagen von Bodenchemie, Bodenhydrologie und Bodenphysik • Bodenbiologie und organische Substanz • Vegetation Mitteleuropas • Wechselwirkungen zwischen Vegetation und Boden • Bodensystematik 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Böden und Vegetation der Erde 				
Lernziele	<p>Die Studierenden können einfache Arbeitsmethoden der Geomorphologie; Bodenkunde und Vegetationsgeographie anwenden.</p> <p>Die Studierenden können die Vielfalt der Oberflächenformen der Erde als Folge der Einwirkung von oberflächennahen Prozessen und Strukturen differenzieren.</p> <p>Die Studierenden begreifen Böden als Produkt der Wechselwirkung zwischen chemischer Verwitterung und biologischen Prozessen sowie als dreidimensionale Gebilde an der Erdoberfläche, die skalenabhängig mit geomorphologischen biologischen und hydrologischen Prozessen wechselwirken. Weiterhin können sich die Studierenden die zentrale Steuer- und Speicherfunktion von Böden für Wasser- und Stoffflüsse in der Landschaft Rückkopplungen mit der Vegetation und deren Abhängigkeit von menschlichen Eingriffen herleiten.</p> <p>Die Studierenden können die wichtigsten Vegetationstypen und Böden in Abhängigkeit von den Standortfaktoren Klima und Geologie vorhersagen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein strukturiertes humangeographisches Orientierungswissen, sie verstehen wichtige Strukturen, Prozesse und Probleme in Bevölkerungs- und Siedlungsräumen sowie grundlegende Ansätze und Kategorien humangeographischen Erkenntnisgewinns (wie z.B. Raum, Struktur, Prozess, System); wenden Theorien und Modelle der Humangeographie an und können humangeographische Theorie und Empirie wechselseitig aufeinander beziehen; beherrschen die humangeographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung, die humangeographischen Arbeitsweisen sowie die Darstellung geographischer Sachverhalte.</p>				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	<p>Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie</p> <p>Klimatologie: B.Sc. Umweltwissenschaften, B.Ed. Geographie (GS,FS,RS,Gym), Zertifikat Geographie (GS,FS,RS, Gym), 2-Fach-Bachelors Geographie</p> <p>Bevölkerungs- und Sozialgeographie: B.Sc. Umweltwissenschaften, B.Ed. Geographie (GS,FS,RS,Gym), Zertifikat Geographie (GS,FS,RS, Gym), 2-Fach-Bachelors Geographie</p> <p>Boden- und Vegetationsgeographie: B.Sc. Umweltwissenschaften, M.Ed. Biologie (Gym), B.Ed. Geographie (GS,FS,RS,Gym), Zertifikat Geographie (GS,FS,RS, Gym), 2-Fach-Bachelors Geographie</p>				
Lehrende	Prof. Dr. Hermann Jungkunst (UmWi 1), apl. Prof. Dr. Bernhard Köppen (UmWi 2), Dr. Konstanze Buhk (UmWi 3)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM3 UmWi 1: Klimatologie	V	Pfl.	2	3	2
BM3 UmWi 2: Bevölkerungs- und Sozialgeografie	V	Pfl.	2	3	2
BM3 UmWi 3: Boden- und Vegetationsgeografie	V	Pfl.	2	3	3
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM3 UmWi 1: Klimatologie	30		60		90
BM3 UmWi 2: Bevölkerungs- und Sozialgeografie	30		60		90
BM3 UmWi 3: Boden- und Vegetationsgeografie	30		60		90
Modulprüfung	Modulklausur (90 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von	Bestandene Modulprüfung				

Leistungspunkten	
Gruppengröße	100
Literatur	Wird von den Dozierenden bekannt gegeben.
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Hermann Jungkunst

Modulbezeichnung	BM4 UmWi Umweltanalytik				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 5	Turnus WS jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 150	Dauer [in Semestern] 1
Inhalte	<p>Grundlagen der Umweltanalytik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Analytische Prozess, Probenahme- und Analysenplanung, Probenahme und Aufreinigung von Umweltproben • Physikochemische Grundlagen der Aufreinigungs-, Extraktions- und Anreicherungsmethoden. • Nasschemische und Elektrochemische Analysenverfahren - Instrumentelle Analytik: Moderne spektroskopische, massenspektrometrische und chromatographische Verfahren und deren physikochemischen Grundlagen. Automatisierung in Probenextraktion und Analyse. <p>Chemisches Praktikum für Umweltwissenschaftler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Analyse wichtiger anorganischer und organischer Stoffgruppen • Quantitative Analyse: • Säure-Base-Reaktionen / Puffersysteme • Komplexierungs- und Fällungsreaktionen • Redoxreaktionen • Protokollierung, Auswertung, Interpretation und Dokumentation von Laborexperimenten 				
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen die analytischen Prozesse von der Planungs- bis zur Bewertungsphase sowie die Qualitätssicherung in der analytischen Chemie. Sie kennen quantitative Analysen und Methoden zur Probenahme fester, flüssiger und gasförmiger Umweltproben, sowie Verfahren der Probenaufbereitung, -lagerung und -konservierung. Die Studierenden lernen die wichtigsten Probenaufschluss- und Extraktionsverfahren, Methoden zur kritischen Beurteilung von Analyseergebnissen und die wichtigsten instrumentellen umweltanalytische Verfahren und die ihnen zugrunde liegenden physikochemischen Prinzipien kennen. Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten instrumentellen umweltanalytischen Verfahren und die ihnen zugrunde liegenden physikochemischen Prinzipien. Sie besitzen Erfahrung in der praktischen Umweltanalytik sowie in einschlägigen instrumentellen umweltanalytischen Verfahren. Die Studierenden sind darüber hinaus zur kritischen Beurteilung von Analyseergebnissen und zum Verständnis der Grundlagen zur problemorientierten Bewertung von Analyseergebnissen befähigt</p> <p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zum chemischen Arbeiten im</p>				

	Labor und dem Umgang mit gefährlichen und toxischen Substanzen. Sie können Laborexperimente protokollieren und auswerten. Grundlegende organische, anorganische und stöchiometrische Stoffkenntnisse können im Labor angewendet werden. Die Studierenden erlangen die Kenntnis im und die Fähigkeit zum Umgang mit grundlegenden chemischen Arbeitstechniken in der anorganischen Chemie, Säure-Base-Chemie, Redoxchemie und Komplexchemie.				
Zulassungsvoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung BM2 UmWi				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie Grundlagen der Umweltanalytik: B.Sc. Umweltwissenschaften, B.Ed. Chemie (RS, Gym), 2-Fach-Bachelor-Umweltchemie (BF, WF) Chemisches Praktikum für Umweltwissenschaftler: B.Sc. Umweltwissenschaften, 2-Fach-Bachelor-Umweltchemie (BF)				
Lehrende	Prof. Dr. G. Schaumann				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM4 UmWi 1: Grundlagen der Umweltanalytik	V	Pfl.	2	3	3
BM4 UmWi 2: Chemisches Praktikum für Umweltwissenschaftler	LÜ	Pfl.	2	2	3
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM4 UmWi 1: Grundlagen der Umweltanalytik	30		60		90
BM4 UmWi 2: Chemisches Praktikum für Umweltwissenschaftler	30		30		60
Modulprüfung	2 Teilprüfungen BM4 UmWi 1: Klausur (30 min) BM4 UmWi 2: Portfolio				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Aktive Teilnahme an den Laborübungen Chemie für Umweltwissenschaftler und bestandene Modulprüfung				
Gruppengröße	V Umweltanalytik: 100 LÜ Chemisches Praktikum für Umweltwissenschaftler: 12				
Literatur	Veranstaltungsbegleitende Literatur: Crompton, T. R. (1996): Analysis of Solids in Natural Waters. Springer, Berlin. Otto, M. (2000): Analytische Chemie. Heidelberg, Wiley-VCH-Verlag, Weinheim. Schwedt, G. (1995): Analytische Chemie, Grundlagen, Methoden und Praxis. Heidelberg: Wiley-VCH-Verlag, Weinheim. Vertiefende Literatur: Hein, H., Kunze, W. (2004): Umweltanalytik mit Spektrometrie und Chromatographie. Wiley-VCH. Rücker, G., Neugebauer, M., Willems, G.G. (2001): Instrumentelle pharmazeutische Analytik. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Cammann, K. (2000): Instrumentelle Analytische Chemie. Spektrum, Heidelberg.				

Modulkoordinator/in	Prof. Dr. G. Schaumann
----------------------------	------------------------

Modulbezeichnung	BM5 UmWi Evolution und Ökologie				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus UmWi 1 (SS) UmWi 2 (WS) jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	<p>Evolutionsbiologie & Genetik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökologischer Kontext des evolutionären Wandels • Prinzipien der Genetik, Variation und Vererbung • Populationsstruktur und genetische Drift • Natürliche Selektion, Anpassung und Artbildung • Biogeographie • Molekularer Mechanismen der Evolution • Gentechnologie • Naturschutzgenetik und nachhaltiges Management bedrohter Tier- und Pflanzenarten <p>Stress- und Störungsökologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Stressökologie • Faktoren und Ressourcen (und damit zusammenhängende Reaktionen) <ul style="list-style-type: none"> ○ Faktoren: Temperatur, pH-Wert, Salinität, Mechanischer Stress, Toxische Substanzen ○ Ressourcen: Licht, Nährstoffe, Wasser, Sauerstoff, Organismen, Platz • Wechselbeziehungen zwischen Organismen: Prädation, Dichte, Parasitismus • Störungsregime • Effekte auf diverse Skalen • Effekte auf Biodiversität und Stabilität • Komplexe Reaktionen • Lebenszyklusstrategien (Ecological traits) • Prädation und Störung in Gemeinschaften • Abundanz (und ihre Variation) • Anthropogener Einfluss auf die Abundanz (Ernten und Jagen) 				
Lernziele	<p>Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Prinzipien der Stress- und Störungsökologie sowie vertiefte Kenntnisse der Evolutionsbiologie und Genetik. Sie sind in der Lage unterschiedliche Stressoren einzuordnen und die Reaktion von Organismen, Populationen und Lebensgemeinschaften bzw. deren Anpassungsstrategien zu beurteilen. Sie sind ebenfalls in der Lage, evolutionsbiologische und genetische Phänomene vor dem Hintergrund der jeweils relevanten Theoriegebäude zu beurteilen. Da es sich bei längerfristiger Betrachtung oftmals um genetische und damit ggf. evolutionsrelevante Aspekte handelt, können die Studierenden Verbindungen zwischen den Inhalten beider Lehrveranstaltungen herstellen und ihr Wissen auf Beispielsituationen anwenden.</p>				

Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie Evolutionsbiologie & Genetik: B.Sc. Umweltwissenschaften, M.Ed. Biologie (RS, Gym), Zertifikat Biologie (GS,FS,RS, Gym), 2-Fach-Bachelor Naturschutzbiologie, Stress- und Störungsökologie: B.Sc. Umweltwissenschaften, M.Ed. Biologie (RS, Gym), 2-Fach-Bachelor Naturschutzbiologie, M.Ed. BGeographie (Gym),				
Lehrende	Prof. Dr. Klaus Schwenk (UmWi 1), Dr. Konstanze Buhk (UmWi 2)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM5 UmWi 1: Evolutionsbiologie und Genetik	V	Pfl.	2	3	4
BM5 UmWi 2: Stress und Störungsökologie	V/S	Pfl.	2	3	5
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM5 UmWi 1: Evolutionsbiologie und Genetik	30		60		90
BM5 UmWi 2: Stress und Störungsökologie	30		60		90
Modulprüfung	Schriftlich, bestehend aus zwei Modulteilprüfungen (je 30 Minuten Teilklausur)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulteilprüfungen				
Gruppengröße	Evolutionsbiologie & Genetik: 100 Stress- und Störungsökologie: 60				
Literatur	Veranstaltungsbegleitende Literatur: Schulze, E.D, Beck, E., Müller-Hohenstein, K. (2002): Plant Ecology (bestimmte Kapitel). Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. Stearns, S.C., Hoekstra, R.F. (2005): Evolution an introduction, Oxford University Press. Haeseler, A., Liebers, D. (2003): Molekulare Evolution. Fischer Taschenbuch Verlag.Frankham, Frankham, R., Ballou, J.D., Briscoe, D.A., McInnes, K.H., (2005): A primer of conservation genetics, Cambridge University Press.				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Klaus Schwenk				

Modulbezeichnung	BM6 UmWi Spezielle Biologie				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus UmWi 1 (SS) UmWi 2 (WS) jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	<p>Strukturen und Funktionen der Tiere: Ein Überblick über Struktur-Funktionsbeziehungen der wichtigsten Stämme des Tierreichs wird vermittelt und ihre Morphologie, Funktionen Entwicklungsgeschichte und die systematische Stellung im Tierreich dargestellt.</p> <p>Strukturen und Funktionen der Pflanzen: Ein Überblick über das Pflanzenreich wird vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau und Funktion pflanzlicher Organismen (Morphologie und Anatomie) • Wichtige Funktionen • Zellaufbau • Aspekte der Fortpflanzung (incl. Ausbreitungs- und Blüten- ökologie) • Ökologische Systematik und Evolution 				
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein sicheres und strukturiertes Wissen von wesentlichen Inhalten beider Lehrveranstaltungen; • sie beherrschen die einschlägigen Fachbegriffe und können sie richtig anwenden • können Verbindungen zwischen den Inhalten beider Lehrveranstaltungen herstellen und ihr Wissen auf Beispielsituationen anwenden 				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie Strukturen und Funktionen der Tiere: B.Sc. Umweltwissenschaften, B.Ed. Biologie (GS,FS,RS,Gym), Zertifikat Biologie (GS,FS,RS, Gym), 2-Fach-Bachelor Naturschutzbiologie Strukturen und Funktionen der Pflanzen: B.Sc. Umweltwissenschaften, B.Ed. Biologie (GS,FS,RS,Gym), Zertifikat Biologie (GS,FS,RS, Gym), 2-Fach-Bachelor Naturschutzbiologie				
Lehrende	PD Dr. Hans Jürgen Hahn (UmWi 1), Dr. Dagmar Lange (UmWi 2)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM6 UmWi 1: Strukturen und Funktionen der Tiere	V	Pfl.	2	3	4
BM6 UmWi 2: Strukturen und Funktionen der Pflanzen	V	Pfl.	2	3	5
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM6 UmWi 1: Strukturen und Funktionen der Tiere	30		60		90
BM6 UmWi 2: Strukturen und Funktionen der Pflanzen	30		60		90

Modulprüfung	Zwei Klausuren je 30 Minuten
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Gruppengröße	100
Literatur	<p>CAMPBELL, N. & REECE, J. (2009): Biologie. 8. Auflage. – Pearson Studium, München; ISBN 978-3-8273-7287-1.</p> <p>KADEREIT, J.W., KÖRNER, C., Kost, B. & SONNEWALD, U. (2014): Strasburger – Lehrbuch der Botanik. 37. Auflage. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg; ISBN 978- 3-6425-4434-7.</p> <p>LÜTTGE, U. & KLUGE, M. (2012): Botanik, die einführende Biologie der Pflanzen 6. Auflage. – Wiley-VHC, Weinheim; ISBN 978- 3-5273-3192-5.</p> <p>LÜTTGE, U., KLUGE, M. & THIEL, G. (2010): Botanik, die umfassende Biologie der Pflanzen. - Wiley-VHC, Weinheim; ISBN 978-3-527-32030-1.</p> <p>RAVEN, P.H., EVERT, R.F. & EICHHORN, S.E. (2006): Biologie der Pflanzen. 4. Auflage. – Walter de Gruyter, Berlin, New York; ISBN 978-3-11-018531-7.</p> <p>STORCH, V. & WELSCH, U. (2004): Systematische Zoologie, 6. Auflage. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg; ISBN 3-8274-1112-2.</p>
Modulkoordinator/in	PD Dr. Hans Jürgen Hahn

Modulbezeichnung	BM7 UmWi Umweltchemie				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus SS jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 1
Inhalte	<p>Grundlagen der Umweltchemie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die chemischen Stoffkreisläufe in der Umwelt • Einführung in die Umweltkompartimente, ihre Entstehung und stoffliche Zusammensetzung. • Bedeutung, Wirkung, Toxizität und Verhalten umweltrelevanter Stoffgruppen. Stoffliche Belastungen in Atmosphäre, Wasser und Boden und deren Bewertung. • Chemische Prinzipien von Stoffübergang, Stofftransformation, Persistenz. Sorption und Verteilung, Deposition, Sedimentation, Bioakkumulation, Transformation und Abbau. • Berücksichtigung der umweltchemischen Eigenschaften, Stofftransformation und Stoffübergang für einen nachhaltigen Einsatz von Umweltchemikalien und die Einschätzung ihrer ökotoxikologische Wirkung. <p>Boden- und Wasserchemie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chemische Funktionen von Böden und natürlichen Gewässern, Wechselwirkungen zwischen Wasser, Gestein und Boden. Struktur, Zusammensetzung und Charakterisierung von Böden, bodenrelevante 				

	<p>chemischen Prozesse: Mineralbildung und -Umwandlung, Dynamik der Sesquioxide, Stofftransformation und Verlagerung in den Bodenbildungsprozessen, Bindung organischer und anorganischer Stoffe sowie Kolloide im Boden, organische Bodensubstanz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserkreislauf und Veränderungen der Wasserbeschaffenheit vom Niederschlagswasser zum Grundwasser bzw. zum Oberflächenwasser. • Wichtige chemische Vorgänge in natürlichen Wässern: Kalk-Kohlensäuregleichgewicht, Lösung, Fällung, Sorption und Ionenaustausch sowie Redoxreaktionen. Verfahren der Wasserreinigung. • Organische Bodensubstanz als Kohlenstoffspeicher: Nachhaltigkeit der Bodennutzung 				
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen die Umweltkompartimente, ihre Entstehung und stoffliche Zusammensetzung sowie ihre chemische Funktion in der Umwelt und ihre jeweilige Stoffbelastung. Sie besitzen Kenntnis über umweltrelevante Stoffgruppen, deren Wirkung und Toxizität sowie über die prinzipiellen chemodynamischen Vorgänge in der Umwelt (Sorption, Verteilung, Deposition, Sedimentation, Bioakkumulation, Transformation und Abbau). Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Bewertung von stofflichen Umweltbelastungen und verstehen die Relevanz der umweltchemischen Transformationen für eine nachhaltige Chemikalienverwendung. Sie erarbeiten ein grundlegendes Verständnis über das Zusammenspiel chemischer Vorgänge im Boden und Wasser sowie deren Einfluss auf die gesamte Biosphäre. Sie kennen Bodenbestandteile, chemische Bodeneigenschaften, ökologische und chemische Bodenfunktionen, die chemischen bodenbildenden Prozesse sowie die Relevanz der organischen Bodensubstanz im Kohlenstoffkreislauf. Sie verstehen die komplexen Interaktionen Landnutzung, Kohlenstoffabbau und nachhaltigem Umgang mit der Ressource Boden. Die Studierenden erhalten allgemeine Kenntnisse wichtiger Inhaltsstoffe in natürlichem Wasser (Ionenhaushalt) und chemischer Stoffumsatzprozesse in Gewässern sowie spezielle Kenntnisse über Lösungs- und Fällungsreaktionen und den Austausch von Gasen an der Phasengrenze Wasser / Atmosphäre sowie Grundkenntnisse zu den Verfahren der Wasserreinigung.</p>				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	<p>Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie Boden- und Wasserchemie: B.Sc. Umweltwissenschaften, 2-Fach-Bachelor-Umweltchemie (BF) Grundlagen der Umweltchemie: B.Sc. Umweltwissenschaften, M.Ed. Chemie (Gym), 2-Fach-Bachelor-Umweltchemie (BF, WF)</p>				
Lehrende	Prof. Dr. G. Schaumann (V), N.N. (Ü)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM7 UmWi 1: Boden-und Wasserchemie	V	Pfl.	2	3	4
BM7 UmWi 2: Grundlagen der Umweltchemie	V	Pfl.	2	3	4
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt

BM7 UmWi 1: Boden-und Wasserchemie	30	60	90
BM7 UmWi 2: Grundlagen der Umweltchemie	30	60	90
Modulprüfung	Modulabschlussklausur (60 min)		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung		
Gruppengröße	100		
Literatur	<p>Bliefert, C. (1997): Umweltchemie. Wiley-VCH, Heidelberg.</p> <p>vanLoon, GW, Duffy, S.J. (2008): Environmental Chemistry. A global perspective Oxford University Press</p> <p>Scheffer, F., Schachtschabel, P. (2002): Lehrbuch der Bodenkunde. Spektrum Akademischer Verlag, Berlin.</p> <p>Chapin, F.S. III, Matson, P., Mooney, H.A. (2004): Principles of Terrestrial Ecosystem Ecology. Springer, Berlin.</p> <p>Vertiefende Literatur:</p> <p>Schwedt, G. (1996): Taschenatlas der Umweltchemie. Thieme Verlag. Stuttgart.</p> <p>Lewandowski, J. (1997): Schadstoffe im Boden. Eine Einführung in Analytik und Bewertung. Springer-Verlag, Berlin.</p>		
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. G. Schaumann		

Modulbezeichnung	BM1 Psych Grundlagen Psychologie				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus WS jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 1
Inhalte	<p>BM1 Psych 1: Einführung in die Teildisziplinen der Psychologie und ihrer Forschungsmethoden Überblick über die psychologischen Teildisziplinen (Grundlagen und Anwendungen), über disziplinspezifische typische Fragestellungen und typische Methoden der Versuchsplanung, Datenerhebung und Datenauswertung.</p> <p>BM1 Psych 2: Einführung in die Umweltpsychologie Einführung in die Theorien, Konzepte, Methoden, typischen Fragestellungen, Ergebnisse und Anwendungen der Umweltpsychologie. Geschichte der Umweltpsychologie und ihrer Strömungen (ökologische Psychologie, Psychologie umweltschützenden Verhaltens) sowie Verbindungen zu anderen Teildisziplinen (z.B. Umweltsoziologie, Nachhaltigkeitswissenschaften). Einordnung der Umweltpsychologie in den Fächerkanon der Psychologie.</p>				
Lernziele	<p>BM1 Psych 1 <u>Wissen:</u> Kenntnis der Teildisziplinen der Psychologie und ihrer typischen Fragestellungen und Methoden.</p> <p><u>Verstehen:</u> Verständnis für die Methoden, die in unterschiedlichen</p>				

	<p>Teildisziplinen der Psychologie verwendet werden. Verständnis für die grundwissenschaftlichen und anwendungspraktischen Ziele, die in diesen Teildisziplinen verfolgt werden.</p> <p><u>Können:</u> Zuordnen von typischen Fragestellungen und Methoden zu Teildisziplinen der Psychologie.</p> <p>BM1 Psych 2</p> <p><u>Wissen:</u> Geschichte, Theorien, Konzept, Ergebnisse und Anwendungen der Umweltpsychologie und ihres Verhältnisses zu anderen Teildisziplinen der Psychologie.</p> <p><u>Verstehen:</u> Wissenschafts- und Anwendungsprozess in der Umweltpsychologie, Verzahnung von Theorie und Methodik, Möglichkeiten der Umsetzung von Forschungsergebnissen in praktische Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen (Individuum, Gruppen, Institutionen, Politik) sowie Relevanz der Psychologie für gesellschaftliche Diskurse (z.B. Nachhaltigkeit, Suffizienz). Passung zwischen Forschungsstrategie (Experimente, Feldstudien, Umfragen, Analyse von Datenbanken, Simulationen) und Fragestellung. Verankerung der Umweltpsychologie in den Grundlagendisziplinen der Psychologie (Kognitionspsychologie, Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie, Methodenlehre, Diagnostik).</p> <p><u>Können:</u> Geeignete Theorien und Methoden auf umweltpsychologische Problemstellungen identifizieren und anwenden. Ableitung von Maßnahmen aus umweltpsychologischen Befunden.</p>				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie BM1 Psych 1: Bachelor Psychologie (B.Sc.), 2-Fach-Bachelor				
Lehrende	Neue Professur Umweltpsychologie/Umweltkommunikation				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM1 Psych 1: Einführung in die Teildisziplinen der Psychologie und ihrer Forschungsmethoden	V	Pfl.	2	3	1
BM1 Psych 2: Einführung in die Umweltpsychologie	V	Pfl.	2	3	1
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM1 Psych 1: Einführung in die Teildisziplinen der Psychologie und ihrer Forschungsmethoden	30		60		90
BM1 Psych 2: Einführung in die Umweltpsychologie	30		60		90
Modulprüfung	2 Modulteilmulprüfungen (jeweils schriftlich 45 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von	<ul style="list-style-type: none"> • bestandene Teilmodulprüfung in BM1 Psych 1 • bestandene Teilmodulprüfung in BM1 Psych 2 				

Leistungspunkten	
Gruppengröße	BM1 Psych 1: 200 BM1 Psych 2: 35
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.
Modulkoordinator/in	Neue Professur Umweltpsychologie/Umweltkommunikation / Prof. Manfred Schmitt

Modulbezeichnung	BM2 Psych Sozial- und motivationspsychologische Grundlagen				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus SS jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 1
Inhalte	Gegenstand und Methoden der Sozialpsychologie. Theorien und Forschungsbefunde zur sozialen Wahrnehmung, sozialen Kognition, zu Selbstkonzept, Aggression, prosozialem Verhalten, Affiliation, Gruppenprozessen und Intergruppenbeziehungen. Die Themen Einstellungen, Einstellungsänderung und sozialer Einfluss werden wegen ihrer besonderen Bedeutung für Umwelthandeln im Seminar vertieft.				
Lernziele	<p><u>Wissen:</u> Studierende erwerben Kenntnisse über grundlegende Begrifflichkeiten, theoretische Positionen und wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse der Sozialpsychologie. Zudem Wissen, welchen Stellenwert Theorie und empirische gewonnene Erkenntnisse für die Erklärung realer sozialer Phänomene besitzen.</p> <p><u>Verstehen:</u> Studierende werden in die Lage versetzt, den Beitrag der Sozialpsychologie zum besseren Verständnis des Erlebens und Verhaltens von Menschen zu erkennen. Sie lernen zu verstehen, was sozialpsychologische Forschung leisten kann und wie die Sozialpsychologie als Grundlagenwissenschaft den Erkenntnisfortschritt über menschliches Erleben und Verhalten zu fördern vermag. Auch entwickeln sie ein Verständnis dafür, weshalb die Sozialpsychologie eine wichtige Grundlagendisziplin für anwendungsorientierte Fragestellungen und für die Erklärung von Phänomenen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenlebens darstellt.</p> <p><u>Können:</u> Die Studierenden können sozialpsychologische Sachverhalte inhaltlich und terminologisch sowohl verbal als auch schriftlich korrekt wiedergeben. Sie sind in der Lage, sozialpsychologische Theorien und Befunde kritisch zu bewerten und begründete Schlussfolgerungen für die Reichweite entsprechender Erkenntnissen zu ziehen.</p>				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie BM2 Psych 1: Bachelor Sozial- und Kommunikationswissenschaften (B.A.); Bachelor Erziehungswissenschaften; 2-Fach-Bachelor, Studium Generale				
Lehrende	Lehrende der Arbeitseinheit „Sozial- und Wirtschaftspsychologie“ (Bruckmüller, S. (V) & Steffens, M.C. (S))				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art	Verpflichtungs-	SWS	Leistungs-	Semester

	(V, S, Ü, K, P)	grad (Pfl./Wpfl.)		punkte [LP]	
BM2 Psych 1: Sozialpsychologie für Nebenfächer	V	Pfl.	2	3	2
BM2 Psych 2: Einstellungen und Einstellungsänderung	S	Pfl.	2	3	2
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM2 Psych 1: Sozialpsychologie für Nebenfächer	30		60		90
BM2 Psych 2: Einstellungen und Einstellungsänderung	30		60		90
Modulprüfung	Schriftliche Prüfung am Ende der Vorlesung zu den Vorlesungsinhalten, Dauer 60 Minuten				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Die aktive Teilnahme wird durch Präsentation im Seminar (Referat, Poster, Projekt o. ä.) erbracht; weitere Formen der aktiven Teilnahme können von der Lehrkraft festgelegt werden. Bestandene Modulprüfung 				
Gruppengröße	BM2 Psych 1: 195 Seminar: 35				
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Melanie Steffens				

Modulbezeichnung	VM1 Psych Psychologische Grundlagen von Handeln unter Unsicherheit				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus Psych 1 (SS) Psych 2 (WS) jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	Umweltprobleme und die damit einhergehenden Situationen und Entscheidungen (etwa wie man sich als Individuum nachhaltig verhalten kann) sind häufig durch Unsicherheit gekennzeichnet. Um zu verstehen, wie Umweltprobleme entstehen und anhalten, ist es daher wichtig, menschliches Handeln unter Unsicherheit zu untersuchen. In diesem Modul stehen sowohl situationale und individuelle Determinanten von Handeln unter Unsicherheit als auch deren Interaktion im Fokus. Dazu werden verschiedene Modelle und Ansätze zur Beschreibung von Entscheidungsverhalten unter Unsicherheit und in Dilemmasituationen sowie zu Persönlichkeitskonstrukten, die mit Umweltverhalten zusammenhängen, behandelt und angewandt.				
Lernziele	<u>Wissen:</u> Studierende erwerben fundierte Kenntnisse über die persönlichkeits- und entscheidungspsychologischen Grundlagen von Umwelthandeln. Sie lernen wie Entscheidungen unter Risiko, Unsicherheit und in sozialen, ethischen und moralischen Dilemmata getroffen werden. Das Wissen um bestehende Theorien und Modelle aus psychologischer Entscheidungsforschung und Spieltheorie wird ergänzt um empirische Befunde aus der aktuellen Forschung sowie deren Anwendung in umweltpsychologisch relevanten Feldern.				

	<p>Verstehen: Studierende sollen den Zusammenhang von situationalen Rahmenbedingungen und individuellen Faktoren in risikobehafteten Situationen im Allgemeinen und im Kontext von Umweltproblemen im Speziellen verstehen. Sie erkennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Vorhersagen von Entscheidungen und Handlungen verschiedener Modelle und können durch empirische Arbeiten belegte systematische Abweichungen hierfür richtig einordnen.</p> <p>Können: Studierende sollen in der Lage sein, umweltbezogene Probleme als Situationen zu erkennen, die Handeln unter Unsicherheit bzw. anhand von Dilemmastrukturen fordern. Sie sollen ihre erworbenen Kenntnisse aus der psychologischen und verhaltensökonomischen Grundlagenforschung anwenden können um menschliches Handeln bei praktischen, umweltbezogenen Fragestellungen zu beschreiben, zu erklären und zu verstehen. Studierende sollen Entscheidungssituationen und die darauf bezogene Kommunikation so gestalten können, dass Urteilsfehler vermieden werden.</p>				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie				
Lehrende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen der neuen Professur Umweltpsychologie/Umweltkommunikation				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
VM1 Psych-1 Entscheidungstheoretische Grundlagen von Umwelthandeln	S	Pfl.	2	3	4
VM1 Psych-2 Differentialpsychologische Grundlagen von Umweltverhalten	S	Pfl.	2	3	5
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM1 Psych 1 Entscheidungstheoretische Grundlagen von Umwelthandeln	30		60		90
VM1 Psych 2 Differentialpsychologische Grundlagen von Umweltverhalten	30		60		90
Modulprüfung	Klausur (Dauer 90 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Veranstaltungen VM1 Psych 1 und VM1 Psych 2. Die aktive Teilnahme wird durch Präsentation im Seminar (Referat, Poster, Projekt o. ä.) oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung erbracht; weitere Formen der aktiven Teilnahme können von der Lehrkraft festgelegt werden Bestandene Modulprüfung 				

Gruppengröße	35
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.
Modulkoordinator/in	Neue Professur Umweltpsychologie/Umweltkommunikation / Leitung der Arbeitseinheit Kognitive Psychologie (Prof. Benjamin E. Hilbig, Ph.D.)

Modulbezeichnung	VM2 Psych Kognitions- und biopsychologische Grundlagen				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus WS jährlich	SWS 6	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	Dieses Modul behandelt kognitive und motivational-emotionale Aspekte des menschlichen Erlebens und Verhaltens sowie die Erforschung ihrer biologischen Basis. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die sich für psychologische Grundlagenforschung interessieren.				
Lernziele	<p><u>Wissen</u>: Studierende erwerben fundierte Kenntnisse der allgemein- und biopsychologischen Grundlagenforschung. Diese umfassen u.a. Denkprozesse, Problemlösen, Urteilen und Entscheiden, Prinzipien des emotionalen und motivationalen Erlebens und Verhaltens sowie ihnen zugrunde liegenden biologischen Prozesse. Weiterhin lernen sie Methoden kennen, mit denen diese Aspekte experimentell untersucht werden können.</p> <p><u>Verstehen</u>: Studierende erkennen, dass das Verständnis anwendungsorientierter psychologischer Theorien und Modelle von der Kenntnis der elementaren Funktionen der menschlichen Informationsverarbeitung abhängt.</p> <p><u>Können</u>: Studierende können den Stellenwert von Theorien und empirischen Befunden der kognitiven und biologischen Psychologie werten und beurteilen. Sie sind imstande, experimentelle Studien zu den behandelten Themenbereichen nachzuvollziehen und aufeinander zu beziehen.</p>				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie Bachelor Psychologie (B.Sc.); VM2 Psych 1 : Bachelor Erziehungswissenschaft VM2 Psych 2 : Bachelor Erziehungswissenschaft, 2-Fach-Bachelor (Stud. Generale)				
Lehrende	Fachvertreter der Kognitiven und Biologischen Psychologie Prof. B. Hilbig (Psych 1), Jun.-Prof. Dr. M. Kroneisen (Psych 2), Jun.-Prof. Dr. J. Trojan (Psych 3)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
VM2 Psych 1: Sprache, Problemlösen und Denken	V	Pfl.	2	2	3

VM2 Psych 2: Motivation und Emotion	V	Pfl.	2	2	3
VM2 Psych 3: Einführung in die Biologische Psychologie	V	Pfl.	2	2	3
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM2 Psych 1: Sprache, Problemlösen und Denken	30		30		60
VM2 Psych 2: Motivation und Emotion	30		30		60
VM2 Psych 3: Einführung in die Biologische Psychologie	30		30		60
Modulprüfung	Schriftlich (Dauer: 90 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung				
Gruppengröße	VM2 Psych 1: Sprache, Problemlösen und Denken: 222 VM2 Psych 2: Motivation und Emotion: 230 VM2 Psych 3: Einführung in die Biologische Psychologie: 177				
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Jun.-Prof. Dr. Jörg Trojan				

Modulbezeichnung	VM3 Psych Konflikt und Kooperation im Umweltkontext				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus SS jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	Kooperation und Konflikt gehören zu den allgegenwärtigen Erscheinungen des menschlichen Zusammenlebens und deshalb zu den klassischen Themen der Psychologie. Gegenstand des Moduls sind sozialpsychologische Erklärungen für kooperatives und konkurrierendes Verhalten sowie psychologisch fundierte Strategien, kooperatives Verhalten zu stärken und Konflikte konstruktiv zu lösen. Die Bedeutung der sozialpsychologischen Grundlagen für Verhalten im Umweltkontext wird herausgearbeitet.				
Lernziele	<u>Wissen:</u> Studierende sollen sozialpsychologische Theorien der Genese von kooperativen und konfliktärer Interaktionen kennen lernen sowie wichtige empirische Untersuchungen hierzu und deren Ergebnisse. Sie sollen wissen, <ul style="list-style-type: none"> • welche Formen kooperatives Verhalten in und zwischen Gruppen haben kann, • wie Konflikte zwischen Interaktionspartnern und Gruppen entstehen, verlaufen, eskalieren, verhindert und gelöst werden können, • von welchen Bedingungen es abhängt, wie gut Personen kooperieren, • durch welche Bedingungen Kooperation und konstruktives Konfliktverhalten ermöglicht und erleichtert oder erschwert und 				

	verhindert wird, <ul style="list-style-type: none"> • wie dies in den Umweltkontext übertragen werden kann. <u>Verstehen:</u> Studierende sollen verstehen, dass kooperative und konfliktäre Interaktionen durch ein komplexes Bedingungsgefüge gesteuert werden.				
	<u>Können:</u> Studierende sollen in die Lage versetzt werden, <ul style="list-style-type: none"> • Kooperations- und Konflikttheorien kritisch zu reflektieren, • die Qualität empirischer Untersuchungen zu beurteilen, • Untersuchungen zu planen, die Schwächen vorhandener Untersuchungen überwinden, • anhand von Kooperations- und Konflikttheorien Situationen, wie sie im Umweltkontext auftreten, zu analysieren und Maßnahmen zu planen, die zur Kooperationsförderung, Konfliktprävention, Deeskalation und Lösung von Konflikten beitragen. 				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie				
Lehrende	Steffens, M.C. (Psych 1), ggf. Angehörige der AE Sozial- und Wirtschaftspsychologie (Psych 2)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
VM3 Psych 1: Kooperation im Umweltkontext	S	Pfl.	2	3	6
VM3 Psych 2: Intra-und Intergruppenkonflikte	S	Pfl.	2	3	6
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM3 Psych 1: Kooperation im Umweltkontext	30		60		90
VM3 Psych 2: Intra-und Intergruppenkonflikte	30		60		90
Modulprüfung	Hausarbeit über die Inhalte der belegten Veranstaltungen. Die Dauer der Hausarbeit beträgt zwei Monate.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Die aktive Teilnahme wird durch Präsentation im Seminar (Referat, Poster, Projekt o. ä.) erbracht; weitere Formen der aktiven Teilnahme können von der Lehrkraft festgelegt werden. • Bestandene Modulprüfung 				
Gruppengröße	35				
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Prof. Melanie Steffens				

Modulbezeichnung	BM1 KW Einführung in die Kommunikationswissenschaft				
Modus	Leistungs- punkte	Turnus KW 1 (WS)	SWS	Arbeitsauf- wand	Dauer [in

	[LP] 6	KW 2 (SS) jährlich	4	[workload] 180	Semestern] 2
Inhalte	<p>Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation als Teildisziplin der Kommunikationswissenschaft bedient sich deren Theorien, Modelle und Begrifflichkeiten. Das Modul gibt daher zunächst eine allgemeine Einführung in die Kommunikationswissenschaft, die in Modul BM2 KW Umweltkommunikation spezifiziert wird. Darüber hinaus wird Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation maßgeblich durch das Mediensystem Deutschlands und seine politischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen geprägt. Daher vermittelt dieses Modul auch Kenntnisse bezüglich dieser Rahmenbedingungen. Im Mittelpunkt stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Fach Kommunikationswissenschaft und seine Grundlagen, z.B. massenmediale Kommunikation, zentrale Kommunikatoren und Akteure, Kommunikationsinhalte, Nutzung und Wirkung von Kommunikation • Überblick über das deutsche Mediensystem und seine politischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen sowie über aktuelle Entwicklungen, z.B. neue Medien, Medienkonvergenz etc. 				
Lernziele	<p><u>Wissen:</u></p> <p>BM1 KW 1: Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Modelle der Kommunikationswissenschaft, zentralen Kommunikatoren und Akteure, Kommunikationsinhalte sowie empirische Erkenntnisse zu Nutzung und Wirkung von Kommunikation.</p> <p>BM1 KW 2: Außerdem besitzen die Studierenden Kenntnisse der politischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen Mediensystems.</p> <p><u>Verstehen:</u></p> <p>BM1 KW 1: Die Studierenden haben ein Verständnis für die unterschiedlichen Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft entwickelt.</p> <p>BM1 KW 2: Die Studierenden verstehen, wie die politischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen des deutschen Mediensystems zusammenhängen.</p> <p><u>Können:</u></p> <p>BM1 KW 1: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Forschungsfelder der Kommunikationswissenschaft einordnen • Arbeitsroutinen im Journalismus umreißen • Untersuchungsansätze zur Nutzung und Wirkung von Kommunikation erklären • aktuelle Entwicklungen und Diskussionen in der Kommunikationswissenschaft darstellen <p>BM1 KW 2: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediengattungen, ihre Eigenschaften und geschichtlichen Entwicklungen abgrenzen • aktuelle Entwicklungen und Diskussionen des deutschen Mediensystems (z.B. neue Medien, Medienkonzentration) diskutieren 				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie BA Sozial- und Kommunikationswissenschaften				

	2-Fach-Bachelor, Wahlfach Kultur, Medien & Kommunikation				
Lehrende	Prof. Dr. Michaela Maier (KW 1), Dr. Ines Vogel (KW 2)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM1 KW 1: Einführung in die Kommunikationswissenschaft	V	Pfl.	2	3	1
BM1 KW 2: Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland	V	Pfl.	2	3	2
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM1 KW 1: Einführung in die Kommunikationswissenschaft	30		60		90
BM1 KW 2: Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland	30		60		90
Modulprüfung	Klausur (Dauer 45 – 90 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung				
Gruppengröße	155				
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Michaela Maier				

Modulbezeichnung	BM2 KW Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 9	Turnus KW 1 (WS) KW 2 (SS) jährlich	SWS 6	Arbeitsauf- wand [workload] 270	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt einen vertiefenden Einblick in das Forschungs- und Praxisfeld Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation. Zentrale Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien zur Nachrichtenauswahl und medialen Darstellung • Theorien und Modelle der Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation • Theorien und Modelle der persuasiven Kommunikation • Theorien und Modelle der Mediennutzung • Wirkungsmodelle von Massenkommunikation • Anwendungsbeispiele 				
Lernziele	<p><u>Wissen:</u> Der Studierende soll einen vertiefenden Einblick in das Forschungsfeld Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation, vertiefende Kenntnisse über Begriffe, Modelle und Theorien sowie Wissen über Anwendungsfelder der Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation erhalten.</p> <p><u>Verstehen:</u></p>				

	Der Studierende soll in der Lage sein, die Inhalte wissenschaftlicher Artikel aus dem Bereich mediale Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation zu verstehen und die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten zur Darstellung, Rezeption und Wirkung medialer Umweltkommunikation kritisch bewerten zu können. <u>Können:</u> Der Studierende soll in der Lage sein, die erlernten Inhalte für seinen späteren Berufskontext wie etwa in der Öffentlichkeitsarbeit für Umweltorganisationen und -behörden oder im Verbraucherjournalismus zu Umweltfragen nutzbar zu machen.				
Zulassungsvoraussetzungen	Es wird dringend empfohlen, das Modul „BM1 KW Einführung in die Kommunikationswissenschaft“ vorher zu belegen.				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie				
Lehrende	Dr. Ines Vogel (V), Lea Christin Gorski. IFG (S)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM2 KW 1: Grundlagen der Wissenschafts- und Umweltkommunikation	V	Pfl.	2	3	3
BM2 KW 2: Rezeption und Wirkung medialer Umweltkommunikation	S	Pfl.	2	3	4
BM2 KW 3: Inhalte medialer Umweltkommunikation	S	Pfl.	2	3	4
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM2 KW 1: Grundlagen der Wissenschafts- und Umweltkommunikation	30		60		90
BM2 KW 2: Rezeption und Wirkung medialer Umweltkommunikation	30		60		90
BM2 KW 3: Inhalte medialer Umweltkommunikation	30		60		90
Modulprüfung	Modulabschlussklausur (Dauer: 90 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen BM2 KW 2 und 3 • Bestandene Modulabschlussklausur 				
Gruppengröße	35				
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Michaela Maier				

Modulbezeichnung	VM1 KW Methoden der Umweltkommunikationsforschung				
Modus	Leistungs- punkte [LP]	Turnus KW 1 (WS) KW 2 (SS)	SWS	Arbeitsauf- wand [workload]	Dauer [in Semestern]

	6	jährlich	4	180	2
Inhalte	Dieses Aufbauomodul vermittelt <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der zentralen Methoden der empirischen Kommunikationswissenschaft, z.B. Inhaltsanalyse, Befragung, Experiment, und gibt den Studierenden die Möglichkeit dieses Wissen in Form eines Projektseminars anzuwenden • sowie Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und empirische Ergebnisse der Umweltkommunikationsforschung 				
Lernziele	<p><u>Wissen:</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende fachspezifische Methodenkenntnisse der empirischen Kommunikationswissenschaft.</p> <p><u>Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen, welche Methoden der empirischen Kommunikationswissenschaft sich für die Bearbeitung verschiedener Fragestellungen u.a. in der Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation eignen. Sie haben ein Verständnis für die grundlegende Vorgehensweise im empirischen Forschungsprozess entwickelt.</p> <p><u>Können:</u> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende kommunikationswissenschaftliche Theorien auf konkrete Forschungsfragen u.a. zum Forschungsbereich der Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation übertragen • den (empirischen) Forschungsstand kritisch beurteilen • zentrale Methoden der Kommunikationswissenschaft, ihre Möglichkeiten und Grenzen erkennen und erklären • den Einsatz dieser Methoden für eigene Forschungsfragen u.a. im Bereich Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation planen 				
Zulassungsvoraussetzungen	Es wird dringend empfohlen, das Modul „BM1 KW Einführung in die Kommunikationswissenschaft“ vorher zu belegen.				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie BA Sozial- und Kommunikationswissenschaften; 2-Fach-Bachelor, Wahlfach Kultur, Medien & Kommunikation				
Lehrende	Dr. Ines Vogel (V), Lea Christin Gorsky, IFG (S)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
VM1 KW 1: Kommunikationswissenschaftliche Methoden	V	Pfl.	2	3	3
VM1 KW 2: Aktuelle Themen der KoWi III	S	Pfl.	2	3	4
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM1 KW 1: Kommunikationswissenschaftliche Methoden	30		60		90
VM1 KW 2: Projektseminar Umweltkommunikation	30		60		90
Modulprüfung	2 Modulteilprüfungen: VM1 KW 1: Klausur (45 – 90 Minuten)				

	VM1 KW 2: Benotete Studienleistung, z.B. Hausarbeit (4 Wochen)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung VM1 KW 2. Die aktive Teilnahme wird durch Präsentation im Seminar (Referat, Poster, Projekt o. ä.) oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung erbracht; weitere Formen der aktiven Teilnahme können von der Lehrkraft festgelegt werden • Bestandene Modulprüfung
Gruppengröße	VM1 KW 1: 144 VM1 KW 2: 35
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Michaela Maier

Modulbezeichnung	VM2 KW Marktforschung- und Organisationskommunikation				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus WS jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 1
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Angebote des Medienmarkts. Methoden der Markt- und Medienforschung; Anforderungen an die Markt- und Medienforschung und entsprechende Forschungsfragen • Funktionen, Formen und Medien der internen und externen Organisationskommunikation (Schwerpunkte der externen Organisationskommunikation: Public Relations und Werbung) • Probleme und ausgewählte Forschungsergebnisse der Organisationskommunikation; Möglichkeiten der Optimierung 				
Lernziele	<p><u>Wissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblickswissen zum Medienmarkt • Kenntnis der Aufgabenbereiche von Markt- und Medienforschung sowie von Organisationskommunikation • Kenntnis von Instrumenten für die interne und externe Organisationskommunikation • Überblickswissen über grundlegende Forschungsfragen, Methoden und Forschungsergebnisse der Markt- und Medienforschung sowie der Organisationskommunikation • Kenntnis potentieller Zusammenhänge zwischen Markt- und Medienforschung und (externer) Organisationskommunikation. • Überblickswissen zu Möglichkeiten der Optimierung von Organisationskommunikation <p><u>Verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsicht in Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen des Medieneinsatzes in der Organisationskommunikation • Verständnis der Herausforderungen und Probleme der internen und externen Organisationskommunikation • Einsicht in Anforderungen an die Markt- und Medienforschung und ihre Berufsfelder • Einsicht in die Bedeutung der Markt- und Medienforschung für die (externe) Organisationskommunikation (z.B. für die Mediaplanung) 				

	<p><u>Können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur Systematisierung und Bewertung von Fragestellungen und Erkenntnissen zur Markt- und Medienforschung sowie zur Organisationskommunikation Fähigkeit zur Analyse und Beurteilung von Instrumenten und Maßnahmen der Organisationskommunikation. Basiskompetenzen zur Entwicklung von Forschungsfragen im Bereich der Organisationskommunikation Fähigkeit zur Beurteilung und Auswahl geeigneter Forschungsmethoden und/oder Datenquellen der Markt- und Medienforschung. 				
Zulassungsvoraussetzungen	Es wird dringend empfohlen, das Modul „BM1 KW Einführung in die Kommunikationswissenschaft“ vorher zu belegen.				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie B. Sc. Psychologie				
Lehrende	N.N. (IKM)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
VM2 KW 1: Markt- und Medienforschung	S	Pfl.	2	3	5
VM2 KW 2: Organisationskommunikation	S	Pfl.	2	3	5
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM2 KW 1: Markt- und Medienforschung	30		60		90
VM2 KW 2: Organisationskommunikation	30		60		90
Modulprüfung	Mündlich oder schriftlich (Klausur: 45 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen VM2 KW 1 und VM2 KW 2. Die aktive Teilnahme wird durch Präsentation im Seminar (Referat, Poster, Projekt o. ä.) oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung erbracht; weitere Formen der aktiven Teilnahme können von der Lehrkraft festgelegt werden. Bestandene Modulprüfung 				
Gruppengröße	35				
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Michaela Maier				

Modulbezeichnung	VM3 KW Kommunikations- und Medienpsychologie				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus SS jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 1
Inhalte	Das Modul gibt eine Einführung in die Psychologie der direkten und				

	<p>medialen interpersonalen Kommunikation sowie der Massenkommunikation: Grundbegriffe, Taxonomien und Modelle der interpersonalen und medialen Kommunikation. Aufgaben und Teilgebiete der Kommunikations- und Medienpsychologie, Spezifika des Faches. Determinanten der Selektion und Nutzung von Medien und Medieninhalten. Zentrale Theorien und empirische Befunde zu Prozessen der kognitiven und emotionalen Verarbeitung von Medieninhalten (Rezipientenaktivitäten). Zentrale Theorien und empirische Befunde zur Wirkung von Kommunikation und Medieninhalten. Anwendungsbereiche der Kommunikations- und Medienpsychologie und Berufsfelder.</p>				
Lernziele	<p>Wissen: Kenntnis der Grundbegriffe, Taxonomien und Modelle der interpersonalen und medialen Kommunikation. Überblick über zentrale Theorien und empirische Befunde der Kommunikations- und Medienpsychologie. Wissen um Anwendungsfelder der Kommunikations- und Medienpsychologie.</p> <p>Verstehen: Verständnis für die Spezifika verschiedener Kommunikationsarten. Einsicht in die Bedeutung psychologischer Prozesse im Rahmen von interpersonaler und medialer Kommunikation (z.B. Selektion, Verarbeitung, Wirkung).</p> <p>Können: Fähigkeit zur Systematisierung und Bewertung kommunikationspsychologischer Fragestellungen und Erkenntnisse. Anwendung von kommunikations- und medienpsychologischen Erkenntnissen auf berufliche Aufgaben.</p>				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie B.Sc. Psychologie				
Lehrende	Prof. Dr. Markus Appel (V), N.N. (IKM) (S)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
VM3 KW 1: Kommunikations- und Medienpsychologie	V	Pfl.	2	3	6
VM3 KW 2: Kommunikations- und Medienpsychologie	S	Pfl.	2	3	6
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM3 KW 1: Kommunikations- und Medienpsychologie	30		60		90
VM3 KW 2: Kommunikations- und Medienpsychologie	30		60		90

Modulprüfung	Schriftliche Klausur (45 Minuten)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung VM3 KW 2. Die aktive Teilnahme wird durch Präsentation im Seminar (Referat, Poster, Projekt o. ä.) oder andere Arten der aktiven Mitgestaltung erbracht; weitere Formen der aktiven Teilnahme können von der Lehrkraft festgelegt werden Bestandene Modulprüfung
Gruppengröße	136 (V) 35 (S)
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Markus Appel

Modulbezeichnung	VM4 KW Politische Kommunikation				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus KW 1 (SS) KW 2 (WS) jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 1
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des Forschungsgebiets Politische Kommunikation z.B. mit Blick auf Kommunikatoren, Akteuren, Inhalte, Wirkung politischer Kommunikation Vertiefung eines ausgewählten Forschungsgebiets der politischen Kommunikationsforschung 				
Lernziele	<p><u>Wissen:</u> Die Studierenden haben Wissen zu Begriffen, Konzepten und Analysezugängen der Politischen Kommunikation.</p> <p><u>Verstehen:</u> Sie Studierenden verstehen die Basiskonzepte der politischen Kommunikation in Bezug auf Wirkung, Qualitäten und Determinanten von strategischer Kommunikation zu deuten.</p> <p><u>Können:</u> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> Politische Kommunikationsforschung und ihre Fragestellungen darstellen grundlegende kommunikationswissenschaftliche Theorien in konkreten Forschungsbereichen anwenden den (empirischen) Forschungsstand kritisch beurteilen 				
Zulassungsvoraussetzungen	Es wird dringend empfohlen, das Modul „BM1 KW Einführung in die Kommunikationswissenschaft“ vorher zu belegen.				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie Bachelor Sozial- und Kommunikationswissenschaften (B.A.)				
Lehrende	Prof. Dr. Jürgen Maier (V), wiss. Mitarbeiter/in (N.N. des IPW) (S)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester

VM4 KW 1: Politische Kommunikation	V	Pfl.	2	3	4
VM4 KW 2: Politische Kommunikation	S	Pfl.	2	3	5
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM4 KW 1: Politische Kommunikation	30		60		90
VM4 KW 2: Politische Kommunikation	30		60		90
Modulprüfung	Klausur (Dauer 90 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Inhalte mit der empfohlenen Literatur, zzgl. der vom Dozenten festgelegten Studienleistung (z.B. Präsentation) in VM4 KW 2 Bestandene Modulprüfung 				
Gruppengröße	VM3 KW 1: 132 VM4 KW 2: 35				
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Jürgen Maier				

Modulbezeichnung	VM5 KW Aktuelle Themen der (Umwelt-) Kommunikationswissenschaft				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus KW 1 (WS) KW 2 (SS) Jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden die Möglichkeit, zwei weitere Seminare auszuwählen, z.B. aus den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> Öffentlichkeitsarbeit für Umweltorganisationen und -behörden Nachhaltigkeitskommunikation Klimaberichterstattung in den Medien Umwelt in der Unterhaltungskommunikation <p>Alternativ können auch Seminare aus anderen kommunikationswissenschaftlichen Themenfeldern gewählt werden, z.B. aus den Bereichen Werbeforschung, Public Relations oder Journalistik. Alle Seminare vermitteln vertiefende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen, Praxisfelder und empirische Ergebnisse der Kommunikationswissenschaft</p>				
Lernziele	<p><u>Wissen:</u> Die Studierenden lernen weitere Forschungs- und Praxisfeldern der (Umwelt)Kommunikationswissenschaft kennen. Sie kennen einschlägige theoretische Ansätze, methodische Herangehensweisen sowie zentrale Forschungsbefunde im jeweiligen Forschungsfeld.</p> <p><u>Verstehen:</u> Die Studierenden verstehen die aktuellen Entwicklungen in ausgewählten (umweltkommunikations)wissenschaftlichen Forschungsfeldern. Sie verstehen die Strukturen, Arbeitsweisen und Rahmenbedingungen in ausgewählten Praxisfeldern der (Umwelt)Kommunikation (z.B.</p>				

	Journalismus, PR etc.), auch vor dem Hintergrund kommunikationswissenschaftlicher Theorien und Modelle. <u>Können:</u> Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • kommunikationswissenschaftliche Theorien zusammenfassen und ihre Bedeutung z.B. für konkrete Fragestellungen der Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation darstellen • grundlegende kommunikationswissenschaftliche Methoden und ihre Anwendung z.B. bei Fragestellungen der Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation beschreiben • den (empirischen) Forschungsstand kritisch beurteilen 				
Zulassungsvoraussetzungen	Es wird dringend empfohlen, das Modul „BM1 KW Einführung in die Kommunikationswissenschaft“ vorher zu belegen.				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie Bachelor Sozial- und Kommunikationswissenschaften (B.A.); 2-Fach-Bachelor, Wahlfach Kultur, Medien & Kommunikation				
Lehrende	MitarbeiterInnen des IKM sowie der IFG				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
VM5 KW 1: Aktuelle Themen der KoWi I	S	Pfl.	2	3	3
VM5 KW 2: Aktuelle Themen der KoWi II	S	Pfl.	2	3	4
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM5 KW 1: Aktuelle Themen der KoWi I	30		60		90
VM5 KW 2: Aktuelle Themen der KoWi II	30		60		90
Modulprüfung	Modulteilprüfungen: Präsentationen in beiden Seminaren Hausarbeit in 1 aus 2 Seminaren (4 Wochen)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren. Die aktive Teilnahme umfasst Vor- und Nachbereitung der Inhalte mit der empfohlenen Literatur, Präsentation und ggf. Hausarbeit, zzgl. der vom Dozenten festgelegten Studienleistung • Bestandene Modulteilprüfungen 				
Gruppengröße	35				
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Michaela Maier				

Modulbezeichnung	BM1 SÖM Grundzüge der Volkswirtschaftslehre				
Modus	Leistungs- punkte	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand	Dauer [in

	[LP] 5	WS jährlich	4	[workload] 150	Semestern] 1
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Statistische Analyse volkswirtschaftlicher Daten • Annahmen und Struktur mikroökonomischer Modelle • Wirken von Angebot und Nachfrage • Preisbildung in verschiedenen Marktformen • Faktormärkte • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 				
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die mikroökonomische Betrachtungsweise zur Untersuchung des Verhaltens von Wirtschaftssubjekten auf Märkten anwenden und Gestaltungsmöglichkeiten mikroökonomischer Politik beurteilen, • verfügen über grundlegende statistische Verfahren zur Aufbereitung und Interpretation volkswirtschaftlicher Daten und können gesamtwirtschaftliche Probleme unter Nutzung von Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung beschreiben. 				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	<p>Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie B.Sc. Umweltwissenschaften, 2-Fach-Bachelor Nachhaltigkeitsmanagement (WF), B.A. Sozial- und Kommunikationswissenschaften, B.Ed. Wirtschaft und Arbeit, Zertifikat. Wirtschaft und Arbeit, 2-Fach-Bachelor Wirtschaft (BF), 2-Fach-Bachelor Wirtschaft (WF BWL), 2-Fach-Bachelor Wirtschaft (WF VWL)</p>				
Lehrende	Prof. Dr. Renate Neubäumer (V) + Mitarbeiter/innen (S)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM1 SÖM 1: Mikroökonomie	V	Pfl.	2	3	1
BM1 SÖM 2: Übung zur Mikroökonomie	Ü	Pfl.	2	2	1
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM1 SÖM 1: Mikroökonomie	30		60		90
BM1 SÖM 2: Übung zur Mikroökonomie	30		30		60
Modulprüfung	Klausur (60 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme in BM1 SÖM 2, Vor- und Nachbereitung der Inhalte mit der empfohlenen Literatur. • Bestandene Modulprüfung 				
Gruppengröße	Mikroökonomie (V) 120 Übung zur Mikroökonomie (Ü) 50				
Literatur	<p>Lenk, T. (2011): Mikroökonomie, in: Neubäumer, R., Hewel, B., Lenk, T. (Hrsg.): Volkswirtschaftslehre - Grundlagen der Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik, 5. Aufl., Wiesbaden, S.33ff.</p> <p>Woll, A. (2003): Allgemeine Volkswirtschaftslehre, 14. Aufl., München, Zweiter Teil: Mikroökonomische Theorie.</p> <p>Schuhmann, J. (1992): Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 6.Aufl., Berlin u.a.</p> <p>Von Böventer, E., Illig, G., Koll, R. (2001): Einführung in die</p>				

	<p>Mikroökonomie, 6. Aufl. Berlin u.a.</p> <p>Erlei, M. (2007): Mikroökonomik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, herausgegeben von M. Apolte u.a., 9. Aufl., München, S. 1 ff.</p> <p>Fritsch, M., Wein, T., Ewers, H.-J. (2007): Marktversagen und Wirtschaftspolitik: Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, München.</p>
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Oliver Frör

Modulbezeichnung	BM2 SÖM Soziologie und Philosophie				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 5	Turnus SÖM 1 (SS) SÖM 2 (WS) jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 150	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	<p>Soziologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Modelle soziologischer Erklärung • biosoziale und biokulturelle Perspektiven menschlichen Handelns • Handeln, Rationalität und Gesellschaft • Handeln in sozialen Situation, Kooperation, Konflikt, Altruismus • Sozialer Wandel und aktuelle gesellschaftliche Transformation <p>Philosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Philosophischen Argumentation • Einführung Ethik und Moral • Verschiedene Paradigmen der Umwelt- und Tierethik • Gerechtigkeitstheorien <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der historischen Entwicklung und Kenntnis verschiedener Positionen der Soziologie des Wissens. • Kenntnis und Verständnis der Grundlagen und Begriffe, der Perspektiven und Probleme der Wissensgesellschaft. • Kenntnisse soziologischer Analysen und Zeitdiagnosen über die sich entwickelnde Wissensgesellschaft. • Kompetenzen in der Einschätzung unterschiedlicher praktischer Umgangsweisen mit Wissen und Nicht-Wissen, Komplexität und Ambivalenz, Sicherheit und Unsicherheit. • Grundlagen soziologischer Erklärung, biosoziale Perspektiven, Handeln in sozialen Situationen, Kooperation • Sozialer Wandel und gesellschaftliche Transformation 				
Lernziele	<p>Soziologie: Die Studierenden kennen Perspektiven und Ergebnisse sozialwissenschaftlich-fachübergreifender Theoriebildung, anthropologische Grundlagen sozialen Handelns und haben ein Verständnis spezifischer Erklärungsleistungen und Grenzen einzelner Sozialtheorien entwickelt. Sie erwerben die Kompetenz zum kritisch-reflektierten Umgang mit grundlegenden sozialtheoretischen Konzepten. Studierende verfügen über die Fähigkeit, soziales Handeln aus seinen</p>				

	<p>gesellschaftlichen Situationsgegebenheiten und inneren-mentalenen Bedingungen zu analysieren und zu erklären. Studierende verstehen strukturbildende Prozesse der Gegenwartsgesellschaft sowie ihre langfristigen Wandlungsprozesse.</p> <p>Philosophie: Die Studierenden verstehen die Grundmuster philosophischen Fragens und Denkens in Abgrenzung zu empirischen Wissenschaften. Sie kennen unterschiedliche Gebiete der Ethik und Moralphilosophie und deren spezielle Anwendung auf Umweltfragen. Argumentationen sowie verschiedene für den Umwelt- und Naturschutz relevante Welt- und Menschenbilder können reflektiert und entwickelt werden. Die Studierenden besitzen außerdem die Fähigkeit, das Verhältnis zwischen Menschen in Bezug auf Gerechtigkeit sowie zwischen Mensch und (un)belebter Natur aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und die Vor- und Nachteile zentraler Konzepte der Umweltethik zu diskutieren.</p>				
Zulassungsvoraussetzungen	keine				
Verwendbarkeit	<p>Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie</p> <p>Sozialtheorie: B.A. Erziehungswissenschaften, B.A. Soz. Kommunikation</p> <p>Umweltphilosophie: B.Sc. Umweltwissenschaften (als Umweltethik)</p>				
Lehrende	Prof. Dr. Thomas Müller-Schneider (SÖM 1), Jun. Prof. Ralf Schäfer (SÖM 2)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM2 SÖM 1: Sozialtheorie	V	Pfl.	2	3	2
BM2 SÖM 2: Umweltphilosophie	S	Pfl.	2	2	3
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM2 SÖM 1: Sozialtheorie	30		60		90
BM2 SÖM 2: Umweltphilosophie	30		30		60
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme in BM2 SÖM 2, Vor- und Nachbereitung der Inhalte mit der empfohlenen Literatur; • bestandene Modulprüfung 				
Gruppengröße	<p>Sozialtheorie: 105</p> <p>Umweltphilosophie: 60</p>				
Literatur	Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Oliver Frör				

Modulbezeichnung	BM3 SÖM Umweltökonomie und Umweltmanagement				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 5	Turnus SS jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 150	Dauer [in Semestern] 1

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die natürliche Umwelt aus ökonomischer Sicht • Konzepte der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie, Soziales • Umweltpolitische Zielbestimmungen aus ökonomischer Sicht • Ursachen von Umweltproblemen (Marktversagen) • Umweltpolitische Instrumente <ul style="list-style-type: none"> i. Beurteilungskriterien ii. Ordnungsrechtliche Instrumente iii. Marktorientierte Instrumente • Umweltökonomie in der politischen und regulatorischen Praxis • Auswirkungen betrieblicher Prozesse auf die Umwelt • Aufbau von Umweltmanagementsystemen nach DIN EN ISO 14001 und EG-Verordnung 761/2001 (EMAS) • Umsetzung umweltrechtlicher Forderungen in die Betriebspraxis • Umweltaudit • Umweltcontrolling • Umweltrisikomanagement • Umweltinformationsmanagement • Nachhaltigkeitsmanagement • Corporate Social Responsibility • Energiemanagement 				
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können erklären, warum hinsichtlich der Erhaltung der natürlichen Umwelt wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf besteht und daraus aus ökonomischer Sicht umweltpolitische Ziele ableiten. • kennen die Verbindungen zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit. • kennen verschiedene umweltpolitische Instrumente, • können sie auf ausgewählte Beispiele anwenden und • sind mit den Grundlagen und Strukturen von Umweltmanagementsystemen sowie den Instrumenten Umweltaudit, -controlling und -informationsmanagement vertraut. 				
Zulassungsvoraussetzungen	<p>Es wird empfohlen, das Modul „BM1 SÖM Soziologie und Philosophie“ vorher zu belegen.</p>				
Verwendbarkeit	<p>Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie Umwelt- und Nachhaltigkeitsökonomie: B.Sc. Umweltwissenschaften, 2-Fach-Bachelor-Nachhaltigkeitsmanagement (WF) Umweltmanagement: M.Sc. Environmental Sciences, 2-Fach-Bachelor Nachhaltigkeitsmanagement (WF)</p>				
Lehrende	<p>Prof. Dr. Oliver Frör (SÖM 1) + Mitarbeiter/innen (SÖM 2)</p>				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
BM3 SÖM 1: Umwelt- und Nachhaltigkeitsökonomie	V	Pfl.	2	3	2
BM3 SÖM 2: Umweltmanagement	V	Pfl.	2	2	2
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
BM3 SÖM 1: Umwelt- und Nachhaltigkeitsökonomie	30		60		90

BM3 SÖM 2: Umweltmanagement	30	30	60
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung		
Gruppengröße	Umwelt- und Nachhaltigkeitsökonomie: 55 Umweltmanagement: 60		
Literatur	Die verwendete Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.		
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Oliver Frör		

Modulbezeichnung	VM1 SÖM Betriebswirtschaftslehre				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus SÖM 1 (WS) SÖM 2 (SS) jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Organisation • Bilanz und GuV • Rechnungslegung • Betriebliche Kennzahlen • Finanzierung und Investition • Investitionsrechnung • Projektdefinition, -planung und -strukturierung • Projektdurchführung und -controlling • FuE Projektmanagement • Multiprojektmanagement 				
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffe und Konzepte anzuwenden. Anhand aktueller Beispiele und Fallstudien werden die theoretischen Grundlagen besprochen und vertieft. Dabei wird Wert auf praktische Relevanz gelegt, • verstehen die Theorie und Praxis der Umweltkostenrechnung in Unternehmen und können beurteilen, ob Umweltinvestitionen wirtschaftlich sind. • lernen, wie man Projekte in Unternehmen und Organisationen erfolgreich durchführt und verwaltet. 				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie B.Sc. Umweltwissenschaften, M.Sc. Environmental Sciences, 2-Fach-Bachelor-Nachhaltigkeitsmanagement (WF)				
Lehrende	Dipl. Vw. Ado Ampofo				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
VM1 SÖM 1:	V/Ü	Pfl.	2	3	3

Betriebswirtschaftslehre für Umweltwissenschaftler 1					
VM1 SÖM 2: Betriebswirtschaftslehre für Umweltwissenschaftler 2	V/Ü	Pfl.	2	3	4
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM1 SÖM 1: Betriebswirtschaftslehre für Umweltwissenschaftler 1	30		60		90
VM1 SÖM 2: Betriebswirtschaftslehre für Umweltwissenschaftler 2	30		60		90
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Inhalte mit der empfohlenen Literatur, zzgl. der vom Dozenten festgelegten Studienleistung. • bestandene Modulprüfung 				
Gruppengröße	100				
Literatur	Die verwendete Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Oliver Frör				

Modulbezeichnung	VM2 SÖM Politische Soziologie				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus SÖM 1 (SS) SÖM 2 (WS) jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorien, Messung und empirische Befunde zur Politischen Kultur, politischen Orientierungen und zur politischen Beteiligung ▪ Modelle und Determinanten politischer Beteiligung und politischen Verhaltens ▪ Entwicklungen politischer Beteiligung und politischen Verhaltens in Deutschland sowie im internationalen Vergleich ▪ Quantitative und qualitative Befunde der Partizipations- und Wahlforschung 				
Lernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den wechselseitigen Zusammenhang von politischer Ordnung und gesellschaftlichen Bedingungen darstellen ▪ grundlegende Zugänge, Ansätze und empirische Befunde der politischen Soziologie darstellen ▪ grundlegende Mechanismen der individuellen politischen Urteilsbildung und des politischen Verhaltens beschreiben ▪ sich mit Teilbereichen der politischen Soziologie auseinandersetzen ▪ Niveau und Entwicklung politischer Beteiligung und politischen Verhaltens in Deutschland und im internationalen Vergleich darstellen ▪ Modelle politischer Beteiligung und politischen Verhaltens erklären ▪ Determinanten politischer Beteiligung und politischen Verhaltens beschreiben; ein besonderer Fokus liegt dabei auf Determinanten mit 				

	Bezug zu ökologischen Themen <ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Probleme der Partizipations- und Wahlforschung bewerten 				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie Politische Soziologie: 2-Fach-Bachelor-Politikwissenschaft (BF), B.Ed. Sozialkunde, B.A. Sozial- und Kommunikationswissenschaften, B.Sc. Psychologie, B.A. Erziehungswissenschaften, Politisches Verhalten: B.A. Sozial- und Kommunikationswissenschaften				
Lehrende	Prof. Dr. Jürgen Maier (V), wiss. Mitarbeiter/in (N.N.) (S)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
VM2 SÖM 1: Politische Soziologie	V	Pfl.	2	3	4
VM2 SÖM 2: Politisches Verhalten	S	Pfl.	2	3	5
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM2 SÖM 1: Politische Soziologie	30		60		90
VM2 SÖM 2: Politisches Verhalten	30		60		90
Modulprüfung	2 Modulteilprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> Modulabschlussklausur (90 Min.) Referat in VM2 SÖM 2 				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige und aktive Teilnahme in VM2 SÖM 2, Vor- und Nachbereitung der Inhalte mit der empfohlenen Literatur, zzgl. der vom Dozenten festgelegten Studienleistung Bestandene Modulprüfung 				
Gruppengröße	Politische Soziologie: 240 Politisches Verhalten: 35				
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Jürgen Maier				

Modulbezeichnung	VM3 SÖM Umweltrecht und Umweltpolitik				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus SÖM 1 (WS) SÖM 2 (SS) jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	Umweltrecht: <ul style="list-style-type: none"> Grundzüge des (Umwelt-)Verfassungsrechts Rechtsquellen und Maßnahmen der Umweltgesetzgebung Die Bedeutung der europäischen Rechtsetzung für das Umweltrecht Formen des Verwaltungshandelns Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz Ziele und Prinzipien des Umweltrechts 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltstrafrecht • Immissionsschutzrecht • Kreislaufwirtschaftsrecht • Wasserrecht <p>Umweltpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien, Instrumente und Akteure der Umweltpolitik • Entwicklung der Umweltpolitik von sektoraler Politik zu einem integrierten Verständnis im Sinne des Leitbildes einer nachhaltigen Entwicklung • Mehrebenengeflecht der Umweltpolitik • Aktuelle Themen aus der Umweltpolitik / Gastvorträge 				
Lernziele	Die Studierenden besitzen ein vertieftes und praxisbezogenes Verständnis von Zielen und Instrumenten des Umweltrechts und der Umweltpolitik. Sie können rechts- und politikwissenschaftliche Zusammenhänge und Prinzipien bezogen auf den Umweltbereich analysieren und bewerten. Aufgrund der vermittelten Sachzusammenhänge und grundlegenden Prinzipien des Umweltrechts und der Umweltpolitik sind die Studierenden fähig, auch neue Phänomene in ihrer umweltbezogenen Relevanz einzuordnen und Beiträge für den gesellschaftlichen Umgang mit ihnen zu entwickeln.				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie B.Sc. Umweltwissenschaften, 2-Fach-Bachelor Naturschutzbiologie, 2-Fach-Bachelor-Nachhaltigkeitsmanagement				
Lehrende	LB Dr. Hannes Kopf (SÖM 1), Werner Fröhlich (SÖM 2)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
VM3 SÖM 1: Umweltrecht	V	Pfl.	2	3	5
VM3 SÖM 2: Umweltpolitik	V	Pfl.	2	3	6
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM3 SÖM 1: Umweltrecht	30		60		90
VM3 SÖM 2: Umweltpolitik	30		60		90
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung				
Gruppengröße	100				
Literatur	Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Oliver Frör				

Modulbezeichnung	VM4 SÖM Spezielle Umweltökonomie				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 6	Turnus SÖM 1 (WS) SÖM 2 (SS) jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 180	Dauer [in Semestern] 2

Inhalte	Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> • Allokationsregeln für den Umgang mit knappen Ressourcen • Kosten-Nutzen-Analyse im Umweltbereich (Theorie) • Praktische Anwendung einer Kosten-Nutzen-Analyse Seminar: <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Themen zu den oben genannten Inhalten sowie Inhalten aus der Vorlesung „Umwelt- und Nachhaltigkeitsökonomie“ 				
Lernziele	Die Studierenden lernen aufbauend auf den Inhalten der Vorlesung Umwelt- und Nachhaltigkeitsökonomie (Modul BM3 SÖM) spezielle Inhalte der volkswirtschaftlichen Perspektive hinsichtlich umweltrelevanter wirtschaftlicher Aktivitäten kennen. Sie lernen die theoretischen Grundlagen volkswirtschaftlicher Kosten-Nutzen Analysen kennen und wenden diese beispielhaft in der Praxis an.				
Zulassungsvoraussetzungen	Es wird dringend empfohlen, das Modul „BM3 SÖM“ vorher zu belegen.				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie Spezielle Umweltökonomie: B.Sc. Umweltwissenschaften Instrumente der Umweltökonomie: 2-Fach-Bachelor-Nachhaltigkeitsmanagement (WF)				
Lehrende	Prof. Dr. Oliver Frör (V) + Mitarbeiter/innen (S)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
VM4 SÖM 1: Spezielle Umweltökonomie	V	Pfl.	2	3	5
VM4 SÖM 2: Instrumente der Umweltökonomie	S	Pfl.	2	3	6
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
VM4 SÖM 1: Spezielle Umweltökonomie	30		60		90
VM4 SÖM 2: Instrumente der Umweltökonomie	30		60		90
Modulprüfung	Modulprüfung (bestehend aus Hausarbeit 12 Seiten, Korreferat 4 Seiten, Seminarvortrag 15 Minuten, Korreferatsvortrag 5 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Beteiligung an den praktischen Übungen in der Vorlesung, Erstellung einer Hausarbeit und eines Korreferats, Vortrag				
Gruppengröße	Spezielle Umweltökonomie: 100 Instrumente der Umweltökonomie: 60				
Literatur	Die verwendete Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Oliver Frör				

Modulbezeichnung	M1 IFG: Scientific inter- and transdisciplinary work and research 1 / Wissenschaftliches inter- und transdisziplinäres Arbeiten und Forschen 1				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 8	Turnus IFG 1 (SS) IFG 2 (WS) jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 240	Dauer [in Semestern] 2

Inhalte	<p>Grundlagen und Formen multi-, inter-, und transdisziplinären Arbeitens in Abgrenzung zu disziplinären Vorgehensweisen (z.B. Transformationsforschung und Nachhaltigkeitsforschung).</p> <p>Ein Schwerpunkt liegt hierbei in Anlehnung an das Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung auf der Bedeutung und der Rolle der im Studiengang integrierten Wissenschaftsbereiche Umweltwissenschaft, Psychologie und Kommunikationswissenschaft</p> <p>Weitere Schwerpunkte liegen auf der Reflektion der Inter-/Transdisziplinarität in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung, in den Herausforderungen und Chancen interdisziplinären bzw. transdisziplinären Arbeitens sowie der Begründung von Vorteilen inter- bzw. transdisziplinärer Ausbildung.</p>				
Lernziele	<p><u>Wissen:</u> Die Studierenden erhalten eine Einführung in die historische Entwicklung von multi-, inter- und transdisziplinärem Arbeitens. Sie kennen deren wissenschaftstheoretischer Grundlagen und erhalten einen Überblick über Anwendungsfelder inter- und transdisziplinärer Forschung. Die Studierenden besitzen zudem Kenntnisse über die Rolle inter- und transdisziplinärer Arbeit in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung. Weiter erlangen sie einen umfangreichen Einblick in den Diskurs zu inter- und transdisziplinärem und nachhaltigem Forschens.</p> <p><u>Verstehen:</u> Studierende entwickeln ein Verständnis für die wissenschaftstheoretischen sowie gesellschaftlichen Hintergründe, die dazu geführt haben, dass die transdisziplinäre Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung heute in der Wissenschaftslandschaft ein zunehmendes Ansehen erhält. Sie haben ein Verständnis für die Abläufe, Herausforderungen und Schwierigkeiten dieser Forschungsansätze.</p> <p><u>Können:</u> Studierende können eine erste kritische Beurteilung und Einordnung von inter- und transdisziplinären Arbeiten in Abgrenzung zu disziplinären Arbeiten vornehmen. Sie können erste Fragestellungen generieren, die sich im inter- und transdisziplinären Kontext erschließen lassen. Sie entwickeln Kompetenzen für eine Integration der Disziplinen im Hinblick auf die Gestaltung von Transformationsprozessen und nachhaltigen Entwicklungen</p>				
Zulassungsvoraussetzungen	Ab 2. Fachsemester				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie				
Lehrende	Interdisziplinäre Forschungsgruppe Umwelt				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
M1 IFG 1: Introduction to scientific and practical interdisciplinary work 1	S	Pflicht	2	4	3
M1 IFG 2: Introduction to scientific and practical interdisciplinary work 2	S	Pflicht	2	4	4

Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium	Gesamt
Introduction to scientific and practical interdisciplinary work 1	30	90	120
Introduction to scientific and practical interdisciplinary work 2	30	90	120
Modulprüfung	Modulabschlussklausur (90 Minuten)		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahmen an den Seminaren • Bestandene Modulabschlussklausur 		
Gruppengröße	35		
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.		
Modulkoordinator/in	Interdisziplinäre Forschungsgruppe Umwelt / Neue Professur Umweltpsychologie/Umweltkommunikation		

Modulbezeichnung	M2 IFG: Scientific inter- and transdisciplinary work and research 2/ Wissenschaftliches inter- und transdisziplinäres Arbeiten und Forschen 2				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 8	Turnus WS jährlich	SWS 4	Arbeitsauf- wand [workload] 240	Dauer [in Semestern] 1
Inhalte	<p>Interdisziplinäre Arbeitsgruppen, Verbundprojekte und Kooperationen werden hier vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf den gesellschaftlichen Herausforderungen hinsichtlich einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung, dem Umgang mit Umweltrisiken oder ökologischer Transformation. Akteure und ForscherInnen berichten von ihren Erfahrungen aus der interdisziplinären Zusammenarbeit die eine nachhaltig handelnde Gesellschaft fördern (interne und externe, sowie nationale und internationale Projekte werden vorgestellt).</p> <p>Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Reflexion der Vorgehensweisen, Machbarkeiten, Erfolgen und Herausforderungen, sowie der jeweiligen Forschungsergebnisse. Die Studierenden entwickeln dabei im Laufe des Semesters einen Leitfaden, der Strategien interdisziplinären Arbeitens kennzeichnet. Dieser bildet die Grundlage, die erlernten Fähigkeiten in kleinen empirischen oder konzeptuellen Arbeiten umzusetzen, in denen den Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, sich mit gesellschaftlichen Akteuren (z.B. NGOs, Genossenschaften, Grass-Root Bewegungen, aber auch Ämtern und Behörden) zu vernetzen und Kampagnen auf Grundlage ihrer Leitfäden zu evaluieren oder zu planen.</p>				
Lernziele	<p><u>Wissen:</u> Die Studierenden erhalten einen aktuellen Einblick in unterschiedliche Wissenschafts- und Praxisfelder, in denen interdisziplinäres und transdisziplinäres Arbeiten wesentlicher Bestandteile sind. Damit erlangen sie Wissen über die Abläufe und Vorgehensweisen aus praktischer und themenbezogener Sicht. Zudem erhalten sie Einblicke in Nachhaltigkeitsstrategien aktueller Forschungsprojekte.</p> <p><u>Verstehen:</u> Studierende sollen ein vertieftes Verständnis über die Möglichkeiten und</p>				

	Grenzen interdisziplinären und transdisziplinären Arbeitens aus praktischer und anwendungsorientierter Sicht erwerben. Sie werden in die Lage versetzt, die Arbeit nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen. <u>Können:</u> Studierende erwerben die Kompetenz, sich einen Leitfaden zum Vorgehen inter- und transdisziplinärer Arbeitsweisen selbst und im Austausch mit anderen zu erarbeiten. Sie werden dazu befähigt, diese Fähigkeit auch in eigenen Projekten und in der Praxis umzusetzen.				
Zulassungsvoraussetzungen	Es wird dringend empfohlen, das Modul M1 IFG vorher zu belegen.				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie				
Lehrende	Interdisziplinäre Forschungsgruppe Umwelt, Neue Professur Umweltpsychologie/Umweltkommunikation				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
M2 IFG 1: Interdisciplinary research 1	S	Pflicht	2	4	5
M2 IFG 2: Interdisciplinary research 2	S	Pflicht	2	4	5
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
M2 IFG 1: Interdisciplinary research 1	30		90		120
M2 IFG 2: Interdisciplinary research 2	30		90		120
Modulprüfung	Modulabschlussklausur (90 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahmen an den Seminaren • Bestandene Modulabschlussklausur 				
Gruppengröße	35				
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.				
Modulkoordinator/in	Neue Professur Umweltpsychologie/Umweltkommunikation / Interdisziplinäre Forschungsgruppe Umwelt				

Modulbezeichnung	MM1 Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 10	Turnus MM1 1 (WS) MM1 2 (SS) MM1 3 (SS) jährlich	SWS 8	Arbeitsauf- wand [workload] 300	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung: Fundierte empirische Informationen über gesellschaftliche Entwicklungen und Wirkungszusammenhänge sind nicht nur für die sozialwissenschaftliche Theoriebildung unerlässlich. Auch die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens ist ohne empirische Sozialforschung heute nicht mehr denkbar. In allen Berufsfeldern benötigen Sozialwissenschaftler zuverlässige Informationen, die in eigenständiger Forschung oder durch kompetente Sekundäranalyse				

	<p>empirischer Forschungsergebnisse beschafft werden müssen. Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Sie orientiert sich dabei so weit wie möglich am "realen" Forschungsprozess, der mit verschiedenen Materialien und Ergebnissen aus der Forschungspraxis verdeutlicht wird.</p> <p>Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik Univariate Deskriptivstatistik (Skalenniveau, Maße der zentralen Tendenz, Maße der Dispersion), Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Grundkonzepte statistischer Hypothesentests, Effektgrößen, Poweranalyse, inferenzstatistische Tests für Mittelwertvergleiche (t-Tests, ein- und zweifaktorielle Varianzanalyse), Deskriptivstatistik und Inferenzstatistik für Zusammenhangsanalysen (Korrelation, einfache Regression und multiple Regression).</p> <p>Computergestützte Datenanalyse Einführung in die Statistiksoftware R, Anwenden der in der Vorlesung behandelten deskriptiv- und inferenzstatistischen Verfahren in R anhand von Beispieldatensätzen.</p>				
Lernziele	<p><u>Wissen:</u> Kenntnis der Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung. Kenntnis univariater und bivariater deskriptivstatistischer Kennwerte, Kenntnis unterschiedlicher Wahrscheinlichkeitsverteilungen. Kenntnis verschiedener inferenzstatistischer Tests.</p> <p><u>Verstehen:</u> Verständnis der Informationspotenziale qualitativer und quantitativer Sozialforschung. Verständnis der Aussagekraft und Anwendbarkeit deskriptivstatistischer Kennwerte (etwa auf Daten unterschiedlichen Skalenniveaus); Verständnis der Logik des inferenzstatistischen Testens, seiner Voraussetzungen und Einschränkungen.</p> <p><u>Können:</u> Fähigkeit, statistische Kennwerte angemessen zu interpretieren. Fähigkeit, die behandelten Auswertungsverfahren auf eine gegebene inhaltliche Fragestellung anzuwenden und inhaltlich interpretieren zu können. Fähigkeit, die Statistiksoftware R zur Datenanalyse zu bedienen.</p>				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Verwendbarkeit	<p>Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie MM1 1: Bachelor Sozial- und Kommunikationswissenschaften (B.A.) MM1 2 und 3: Bachelor Psychologie (B.Sc.)</p>				
Lehrende	Prof. Dr. Müller-Schneider (MM1 1), Prof. Dr. Lischetzke (MM 1 2), N.N. (wiss. MA neu) (MM 1 3)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
MM1 1: Einführung in die Methoden der empirischen	V	Pfl.	2	2	1

Sozialforschung					
MM1 2: Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik	V	Pfl.	4	6	2
MM1 3: Computergestützte Datenanalyse	Ü	Pfl.	2	2	2
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
MM1 1: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	30		30		60
MM1 2: Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik	60		120		180
MM1 3: Computergestützte Datenanalyse	30		30		60
Modulprüfung	Schriftlich (Form: Multiple-Choice Klausur, Dauer: 120 Minuten)				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige und aktive Teilnahme (in Form von Hausaufgaben) an der Veranstaltung MM1 3 Bestandene Modulprüfung 				
Gruppengröße	MM1 1: 100 MM1 2: 200 MM1 3: 35				
Literatur	Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben				
Modulkoordinator/in	Prof. Dr. Tanja Lischetzke				

Modulbezeichnung	MM2 Methoden der Umweltnaturwissenschaften				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 7	Turnus WS jährlich	SWS 5	Arbeitsauf- wand [workload] 210	Dauer [in Semestern] 1
Inhalte	<p>Dieses Modul führt die Studierenden in die Methoden der Umweltnaturwissenschaften und in die Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens im interdisziplinären Kontext ein. Neben den einschlägigen disziplinspezifischen Grundlagen werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den disziplinspezifischen Methoden und deren Konsequenz für das interdisziplinäre Arbeiten und wissenschaftliche Schreiben herausgearbeitet. Das Modul baut auf den in MM1 vermittelten statistischen Grundlagen und der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung auf.</p> <p>Einführung in die Methoden der Natur- und Umweltwissenschaften. In diesem Seminar werden Grundlagen der Methoden der exakten Naturwissenschaftlichen sowie Methoden der umweltwissenschaftlichen Forschung vermittelt erprobt. Dabei werden folgende Themen bearbeitet: Naturwissenschaftliche Hypothesenbildung, Planung und Durchführung von physikalischen und chemischen Messungen, Größtfehlerabschätzung, Sicherheit von Messergebnissen, Richtigkeit, Genauigkeit, Präzision. Naturwissenschaftliche Datenanalyse: Methoden der Linearisierung, Kurvenanpassung, Prozessanalyse, Modellierung komplexer Prozesse. Messung von Umweltparametern, Vorstellung grundlegender umweltwissenschaftlicher Messmethoden, z.B. Aufnahme physikalisch-</p>				

	<p>chemischer Parameter im Boden und Wasser; Erfassung der Lebensgemeinschaften. Erarbeitung eines konkreten Untersuchungsplans (Zielsetzung, Wahl der Methodik, Probenzahl etc.) Aussage und Relevanz von Messfehlern, Größtfehlern und der Variabilität von Umweltproben und Umweltdaten. Ergebnisangabe und Kommunikation der Mess- und Datensicherheit.</p> <p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben im interdisziplinären Kontext Informationsbeschaffung und Abstraktion. Zu einem ausgewählten Thema werden einzelne umwelt- natur- und sozialwissenschaftliche Aspekte betrachtet und Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Fragestellung, den Untersuchungsobjekten und der Art der Ergebnisse gemeinsam herausgearbeitet. Dabei werden einschlägige Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens im interdisziplinären Kontext vermittelt. Themen sind: Informationsrecherche in selbstständiger Gruppenarbeit, Aufbereitung und Abstraktion der Informationen. Untersuchungsplanung, praktische Ausgestaltung eines erarbeiteten konkreten Untersuchungsplans in Form einer zwei-bis vierstündigen Untersuchung sowie deren Durchführung und Auswertung in Kleingruppen. Darstellung und Präsentation: Grundlagen der wissenschaftlichen Präsentation und Rhetorik sowie des wissenschaftlichen Schreibens und deren Einübung (Aufsatz, Vortrag, Poster). Präsentation der Ergebnisse und Diskussion auf einer abschließenden Veranstaltung mit Charakter einer wissenschaftlichen Tagung sowie Ausarbeitung eines schriftlichen Berichts in Form einer wissenschaftlichen Veröffentlichung.</p>
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Methoden der Umweltnaturwissenschaften sowie der empirischen Sozialforschung. Sie kennen die Informationspotenziale qualitativer und quantitativer Sozialforschung der exakten naturwissenschaftlichen Forschung und der Umweltforschung. Sie verstehen grundlegende Modelle der statistischen Datenanalyse, der Planung und Auswertungen von Messungen, Messung von Umweltparametern, der Datenbeschaffung, der Größtfehlerabschätzung und der Prozessanalyse. Die Studierenden verstehen und erkennen die grundlegenden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der disziplinspezifischen Methoden und kennen Kriterien, zur Wahl der geeigneten Methoden für ein interdisziplinäres Forschungsprojekt. Die Studierenden sind in der Lage, disziplinspezifische und interdisziplinäre Forschungsprojekte zu planen, auszuwerten und Daten und Ergebnisse im wissenschaftlichen Kontext zu bewerten. Sie können wissenschaftliche Sachverhalte präsentieren und wissenschaftliche Texte verfassen. Sie haben zudem Erfahrungen in der wissenschaftlichen Informationsbeschaffung und in Quellenstudium, in der Abstraktion und Darstellung von Ergebnissen, sowie in der Präsentation.</p>
Zulassungsvoraussetzungen	Keine

Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie				
Lehrende	N.N. (UWI) (MM2 1), Prof. Umweltpsych./Umweltkomm (bzw. WMA) (MM 2)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
MM2 1: Einführung in die Methoden der Natur- und Umweltwissenschaften	Ü/LÜ	Pfl.	3	4	3
MM2 2: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben im interdisziplinären Kontext	S	Pfl.	2	3	3
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
MM2 1: Naturwissenschaftliche Anwendungen	45		75		120
MM2 2: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben	30		60		90
Modulprüfung	Portfolio				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige aktive Teilnahme an MM2 1 und MM2 2 bestandene Modulprüfung 				
Gruppengröße	MM2 1: 12 MM2 2: 35				
Literatur	<p>Alan F. Chalmers (2007): Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie, Springer</p> <p>J.A. Schüle in & S. Reitze (2012): Wissenschaftstheorie für Einsteiger, UTB</p> <p>Manfred Stöckler & Andreas Bartels (Hrsg) (2007) Wissenschaftstheorie: Ein Studienbuch (mentis)</p> <p>Wolfgang Balzer (2009): Die Wissenschaft und ihre Methoden: Grundsätze der Wissenschaftstheorie. Ein Lehrbuch</p> <p>Harald A. Wiltsche (2013): Einführung in die Wissenschaftstheorie</p> <p>Arthur Stanley Eddington (2015): Die Wissenschaft und das Unsichtbare: Die Grundlagen eines Neuen Denkens.</p> <p>Baade, J., Gertel, H., Schlottmann, A. (2005): Wissenschaftliches Arbeiten. Verlag UTB, Bern, Stuttgart, Wien.</p> <p>Harrad, S., Batty, L., Diamond, M., Arhonditsis, G. (2008): Student Projects in Environmental Science. Wiley.</p> <p>Vertiefende Literatur:</p> <p>Alley, M. (2003): The Craft of Scientific Presentations: Critical Steps to Succeed and Critical Errors to Avoid. Springer-Verlag, Berlin.</p> <p>Day, R.A., Gastel, B. (2006): How to Write and Publish a Scientific Paper. Oryx Press, Cambridge.</p> <p>Kremer, B.P. (2004): Texte schreiben im Biologiestudium. Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York.</p> <p>Kremer, B.P. (2006): Vom Referat bis zur Examensarbeit: naturwissenschaftliche Texte perfekt verfassen und gestalten. Springer-Verlag, Heidelberg.</p>				

Modulkoordinator/in	N.N./Prof. Dr. G. Schaumann
----------------------------	-----------------------------

Modulbezeichnung	P Berufspraktikum				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 8	Turnus Jedes Semester	SWS	Arbeitsauf- wand [workload] 240	Dauer [in Semestern] 1
Inhalte	Ziel des Berufspraktikums ist es, theoretische Kenntnisse mit der beruflichen Praxis zu verbinden. Den Studierenden soll ermöglicht werden, sich in der Praxis zu unterschiedlichen Berufsfeldern mit Bezug zum Studiengang exemplarisch zu orientieren und Arbeitstechniken unter Anleitung zu üben sowie künftige berufliche Praxis und wissenschaftliche Grundlagen der Tätigkeit aufeinander zu beziehen.				
Lernziele	Die Studierenden haben einen Einblick in die Arbeitswelt und verfügen über erste Berufserfahrungen. Sie erproben die Anwendbarkeit der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und verfügen über die Fähigkeit, die Anwendungen wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren. Sie haben Anregungen zur weiteren Gestaltung des Studiums und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten				
Zulassungsvoraussetzungen	Besuch der Veranstaltungen des ersten Studienjahrs im B.Sc. UUU				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
P Berufspraktikum	P	Pfl.		8	3 bis 6
Workload zu Veranstaltung	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
P Berufspraktikum			240		240
Modulprüfung	Keine				
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung der Berufspraktikumsstelle • Berufspraktikumsbericht 				
Modulkoordinator/in	IFG (koordinierend Katherine Munoz)				
Sonstiges	Das Berufspraktikum hat eine Dauer von 6 Wochen; es wird extern angeboten und kann studienbegleitend oder in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.				

Modulbezeichnung	Bachelor Abschluss Modul				
Modus	Leistungs- punkte [LP] 20	Turnus FS (WS) KOL 1 (WS) KOL 2 (SS) jährlich	SWS 5	Arbeitsauf- wand [workload] 600	Dauer [in Semestern] 2
Inhalte	Fallstudie:				

	<p>Basierend auf theoretischen und methodologischen Grundlagen inter- und transdisziplinärer Forschung soll unter Anleitung eine relevante Forschungsfrage formuliert, ein Forschungsplan entwickelt und eine eigene Studie durchgeführt werden.</p> <p>Interdisciplinary colloquium 1: Hier werden die laufenden Fallstudien vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Interdisciplinary colloquium 2 Hier werden die laufenden BA-Arbeiten vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Bachelorarbeit In Form interdisziplinärer Gemeinschaftsarbeiten oder der Bearbeitung einer disziplinären Fragestellung im interdisziplinären Kontext findet die Bearbeitung einer eigenständig ausgearbeiteten Fragestellung statt; wahlweise können dabei Tandems zur Bearbeitung gebildet werden (Studierende aus zwei unterschiedlichen Kernfächern schließen sich zusammen).</p>				
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung ein Problem aus unterschiedlichen Disziplinen wissenschaftlich zu bearbeiten. Dazu setzen sie in vorangegangenen Studienabschnitten erworbene Arbeitstechniken ein, die sie befähigen, relevante Literatur zu recherchieren, auf deren Basis die theoretischen Hintergründe einer ausgewählten möglichst interdisziplinären Fragestellung zu erfassen, darzustellen und entsprechende Hypothesen bzw. Fragestellungen abzuleiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, zur Klärung dieser Fragen geeignete Ansätze und Methoden auszuwählen und zu beurteilen, für die Datenerhebung und –auswertung zu nutzen und die in eigenen Erhebungen oder in vorhandenen Untersuchungen gefundenen Ergebnisse sachkundig und sprachlich angemessen darzustellen und kritisch zu diskutieren.</p>				
Studienabschnitt	6. Semester				
Zulassungsvoraussetzungen	Mindestens 120 Leistungspunkte im Bachelorstudiengang				
Verwendbarkeit	Bachelor (B.Sc.) Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie				
Lehrende	Neue Professur Umweltpsychologie (FS), WMA der neuen Professur (KOL 1-2), IFG-Umwelt (KOL 1-2), IFG-Umwelt (Fallstudie)				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel der Veranstaltung	Art (V, S, Ü, K, P)	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester
FS: Case Study / Fallsstudie	S	Pfl.	2	4	5
KOL 1: Interdisciplinary colloquium 1	K	Pfl.	1	1	5
KOL 2: Interdisciplinary colloquium 2	K	Pfl.	2	3	6
BA: Bachelor Arbeit		Pfl.		12	6
Workload zu Veranstaltung					
	Präsenzstudium		Selbststudium		Gesamt
FS: Case Study / Fallstudie	30		90		120
KOL 1: Interdisciplinary colloquium 1	15		15		30
KOL 2: Interdisciplinary	30		60		90

colloquium 2			
BA: Bachelor Arbeit	0	360	360
Modulprüfung	Bestandene Bachelorarbeit		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Veranstaltungen KOL 1 und KOL 2 sowie positiv begutachtete Fallstudie, Portfolio und Bachelorarbeit.		
Gruppengröße	35 KOL 1 und KOL 2: 12		
Literatur	Kremer, B.P. (2006): Vom Referat bis zur Examensarbeit. 2. Auflage, Springer, Berlin. Weitere Literatur wird von den Dozierenden bekannt gegeben.		
Modulkoordinator/in	Vorsitzende(r) des Prüfungsausschusses		